

nachrichten aus emmaus

Gemeindebrief
der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Osnabrück



Dies ist die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes.
Aus Datenschutzgründen verzichten wir hier
vollständig auf Bilder, auf denen Personen zu sehen sind.

Foto: Thomas Herzberg



Juni | Juli | August 2024

Ausgabe 4

**Jungbläser-Projekt
des Posaunenchores**
Seite 29

**MaKikids geht auf
Kirchen-Erkundung**
Seite 25

**60 Jahre
Bonnuskirche**
Seite 10

„Wenn der Mensch den Menschen braucht.“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

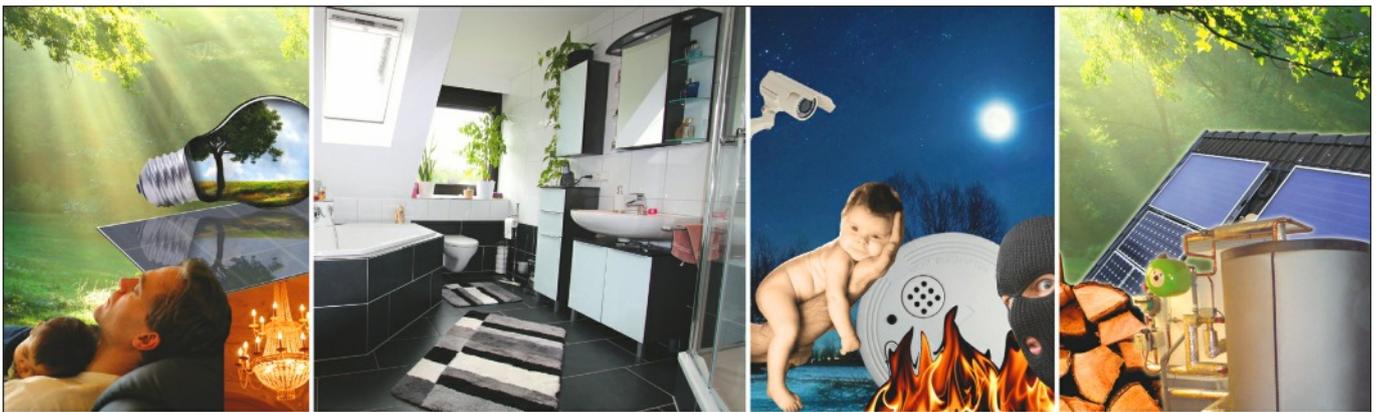
K. HARSTICK & SOHN OHG

Hauptsitz: 49080 Osnabrück, Schloßstraße 52
49078 Osnabrück-Hellern, Kleine Schulstraße 1

Sie erreichen uns Tag & Nacht unter:

0541-888 70

www.bestattungshaus-harstick.de - email: bestattungen-harstick@osnanet.de



Ihr kompetenter Versorgungstechniker mit Beratung, Planung und Ausführung

Aschemann & Koch

Haustechnik alles aus einer Hand

Seit 1924

SANITÄR



HEIZUNG



ELEKTRO



- Energiespartechnik
- Sanierungsarbeiten
- Kundendienst

Braunschweiger Str. 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 50529-0
info@aschemann-koch.de · www.aschemann-koch.de

ZUR FREUDE ANGESTIFTET

Gedanken zu „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“

Liebe Leserinnen und Leser!

Plötzlich ist er da – und geht nicht wieder weg. Ein paar Töne, ein Stückchen Text – und ich summe oder singe sie den ganzen Tag vor mich hin.

So ein Ohrwurm kommt ungefragt. Man kann sich nicht wehren. Und man wird ihn einfach nicht los.

Das kann ziemlich nervig sein. Aber das kann (je nach Lied) auch schön sein – und gute Laune machen.

Bei mir schleichen sich manchmal auch sehr alte Kirchenlieder als Ohrwurm ein. „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ zum Beispiel – zu finden unter der Nummer 341 im Evangelischen Gesangbuch.

Es ist eines der ältesten Lieder von Martin Luther – entstanden 1523. Und es ist, finde ich, eine seiner großartigsten Kompositionen.

„Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ ist damals schnell so etwas wie ein Schlager – ein Popsong im wahrsten Sinne: Wandernde Handwerksgelegen haben es von Ort zu Ort getragen und es mit seiner eingängigen und fröhlichen Melodie im Volk verbreitet und populär gemacht.

Es gehört zu den Liedern, die schon im allerersten Gesangbuch Eingang gefunden haben. Es wurde 1524 herausgebracht – vor genau 500 Jahren.

Martin Luther wusste, dass Lieder nicht nur den Verstand ansprechen, sondern auch und gerade das Gefühl – und dass Musik Herz und Seele erreicht.

Darum waren ihm neben der Bibelübersetzung und dem Gottesdienst in deutscher Sprache auch Lieder, die alle verstehen und mitsingen können, ein wichtiges Anliegen.

Und darum sollte es ein Gesangbuch geben – mit deutschen Liedern für den Gottesdienst. Das hatte es nie zuvor gegeben.

Bald hat man diese Lieder überall gesungen – nicht nur in den Kirchen, sondern auch auf den Straßen und Gassen, auf Märkten und Plätzen, in Werkstätten oder auf Feldern.

Auf den ersten Blick kommt „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ wie ein Selbstzeugnis von Martin Luther daher. Er singt von seiner Angst und seiner inneren Qual – und von der Befreiung, die die Entdeckung der bedingungslosen Liebe Gottes für ihn bedeutet hat.

Aber was Martin Luther zuerst von sich selber gedichtet hat, das gilt über ihn selbst hinaus. Darum lässt er uns bewusst in der Ich-Form singen! Im Singen eigne ich mir die Botschaft an und buchstabiere es nach: Jesus setzt sich für mich ganz persönlich ein!

In der Melodie bringt Martin Luther die belebende, aus dem Tod ins Leben führende Bewegung des Evangeliums zum Klingen – und steckt mich damit an.

Darum ist „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ für mich einer der Ohrwürmer, bei denen ich ahne, dass die Musik auch eine besondere Botschafterin Gottes ist: Denn wenn ich es so vor mich hin summe oder singe, spüre ich, wie die Botschaft des Liedes mich ergreift und sein Rhythmus mich erfasst.

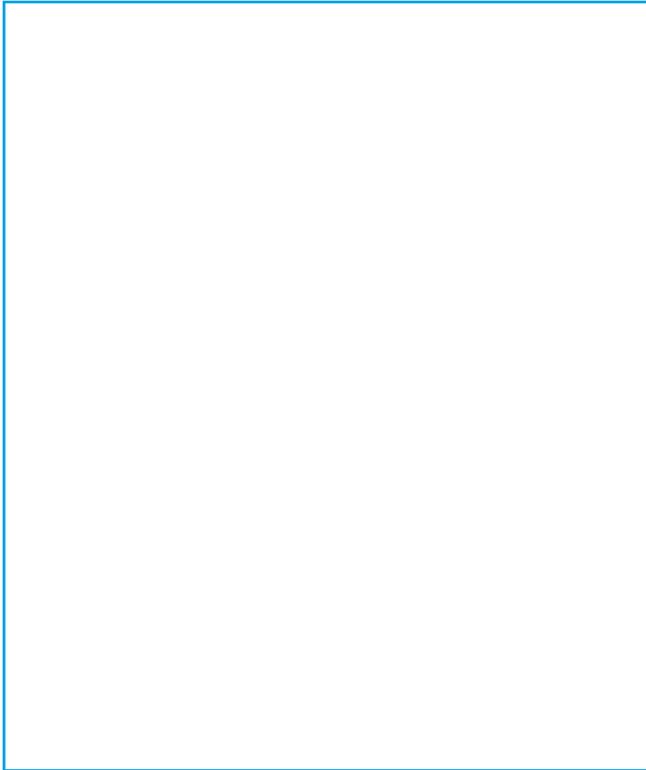
Dieser Ohrwurm stiftet mich immer wieder zur Freude an. Und dann frage ich mich manchmal, ob nicht Gott selbst dabei am Werk ist: Als wolle er meinem Alltag ein paar freudigere Töne verpassen...

Ich wünsche Ihnen hin und wieder auch solch einen Ohrwurm!

Ihre Pastorin
Kerstin Schaper-Herzberg

„BEI EINMAL AUSHELFFEN IST ES NICHT GEBLIEBEN...“

Im Gespräch mit Bücherei-Leiterin Elke Korte



Sie sind schon lange für die Bonnus-Bücherei zuständig und darüber schon vielen Menschen bekannt. Auch in den „Nachrichten aus Emmaus“ gibt es regelmäßig Empfehlungen aus der Bücherei. Nun bekommt Ihr Name für manche bekommt ein Gesicht.

Stellen Sie sich unseren Leserinnen und Lesern bitte vor!

Mein Name ist Elke Korte. Ich bin 1972 in Osnabrück geboren, getauft in St. Katharinen, konfirmiert in der Bonnuskirche – und nun Mitglied der Emmaus-Gemeinde.

Als kaufmännische Angestellte verdiene ich meinen Lebensunterhalt bei einem in Osnabrück-Hellern ansässigen KFZ-Sachverständigenbüro.

Erzählen Sie ein bisschen: Wie kommt es, dass es eine Bücherei in der Kirchengemeinde gibt?

Hier kann ich tatsächlich nur vermuten, dass die erste Leiterin der Bücherei, Gertrud Fründ, maßgeblich beteiligt war. Sie hat zumindest mit großem persönlichem Einsatz den Bestandsaufbau vorangetrieben. Übrigens haben die Bücherei und ich das gleiche Geburtsjahr.

Wie ‚funktioniert‘ die Bücherei-Arbeit?

Der Teil unserer Arbeit, der nach außen sichtbar ist, besteht darin, die Bücherei in der Regel zweimal in der Woche zu öffnen.

Aber im Hintergrund ist natürlich noch deutlich mehr zu tun.

Es müssen Gelder beim Kirchenkreis und bei der Landeskirche beantragt und beim Kirchenvorstand erbeten werden.

Neuerscheinungen werden auf dem Buchmarkt erstanden und in den Bestand eingepflegt. Da unsere Raumkapazitäten endlich sind, müssen wir leider auch immer wieder den Buchbestand überprüfen und uns von Büchern trennen.

Die wechselnde Bestückung unseres Schaukastens im Gemeindehaus an der Bonnuskirche sowie das Verfassen von Artikeln für den Gemeindebrief sind die Schwerpunkte unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Die Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungen und der Austausch von Erfahrungen (z.B. beim Arbeitskreis kirchlicher Büchereien Osnabrück, kurz: akbo) helfen uns bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Und letztendlich müssen als Abschluss des Kalenderjahres alle Arbeiten und Fakten in nackte Zahlen umgewandelt und als Jahresabschluss ans Haus kirchlicher Dienste in Hannover gemeldet werden.

Wie lange kümmern Sie sich schon um die Bonnus-Bücherei?

Während meiner Konfi-Zeit war meine Schwester bereits in der Bücherei tätig. Nach dem Gottesdienst ging mein Weg also meistens zur Bücherei, um mit meiner Schwester später gemeinsam nach Hause zu gehen. Hier habe ich die ersten Handgriffe eher zufällig erlernt.

Als frisch konfirmierter Teenager habe ich beim neu eingeführten Kirchkaffee im Anschluss an den Gottesdienst unterstützt. Somit war ich weiterhin regelmäßig zur Bücherei-Zeit im Gemeindehaus anzutreffen.

Im Herbst 1986 wurde ich dann gefragt, ob ich ausnahmsweise in der Bücherei aushelfen könnte, da alle Team-Mitglieder verhindert waren.

Und bei einem einmaligen Aushelfen ist es dann nicht geblieben...

Über die Jahre wurde ich immer mehr eingebunden und seit 2009 habe ich die Leitung inne.

15 Jahre – das kann man ja durchaus ein Jubiläum nennen...

So etwas macht man vermutlich nur mit einer großen Leidenschaft fürs Lesen und für Bücher. Woher kommt die bei Ihnen?

Wer mich heute kennt, vermutet es nicht, aber ich bin erst als Teenager auf den Geschmack gekommen.

Seither habe ich einiges nachgeholt und in manchen Phasen die Bücher regelrecht verschlungen.

Woran das liegt? Ich weiß es nicht, aber es fühlt sich einfach gut und richtig an...

Was lesen Sie selbst gern?

Ganz oben auf meiner Hitliste stehen Krimis deutscher Autorinnen und Autoren, die möglichst an der Nord- oder Ostseeküste spielen.

Es darf aber auch gerne mal eine gut recherchierte Familiensaga oder eine leichte Urlaubslektüre sein.

Historische Schmöker und Biographien sind im Allgemeinen nicht so mein Ding, aber vielleicht wird das ja noch... Vorlieben ändern sich ja im Laufe der Zeit durchaus.

Was macht Ihnen besonders Freude an der Bücherei-Arbeit?

Der Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern ist mir wichtig.

Wenn ich als Feedback höre, dass ein Buch interessant, schön, mitreißend, kurzweilig etc. war, kommt bei mir schon Freude auf. Dann haben wir das richtige Buch eingekauft und auch einem passenden Menschen mitgegeben.

Die Bonus-Bücherei ist zweimal in der Woche geöffnet. Wer kommt da so?

Mehrheitlich besteht unsere Leserschaft aus Leserinnen mittleren bis fortgeschrittenen Alters. Aber auch einige Herren finden den Weg zu uns. Kinder und Jugendliche sind leider unsere kleinste Leserguppe.

Gerne gesehen sind sie alle! Ob klein oder groß, ob jung oder jung geblieben, ob regelmäßig oder sporadisch, wir freuen uns immer!

Werden Sie oft nach Empfehlungen gefragt? Oder stöbern die Menschen, die in die Bücherei kommen, eher?

Sowohl als auch. Mal wird man konkret angesprochen, mal wird lieber selbstständig geschaut.

Bei der Stammleserschaft weiß man schon, was gewünscht ist. Bei allen anderen bieten wir Hilfe an, drängen sie aber nicht auf.

Gibt es seit der Fusion neue Nutzerinnen und Nutzer?

Die Fusion hat uns bisher leider keine neuen Leserinnen und/oder Leser verschafft, was wahrscheinlich daran liegt, dass wir auch vorher schon einige Damen aus der Martinsgemeinde zu unseren Kundinnen zählen durften.

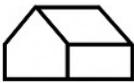
Wie wählen Sie Neuanschaffungen aus?

Als Vorarbeit werden veröffentlichte Buchvorstellungen, Wünsche von Teammitgliedern oder unseren Leserinnen, Vorschläge von anderen Büchereien und von Buchberatern gesichtet.

Die Entscheidung, welches Buch es in die Bücherei schafft, wird dann in der Buchhandlung unseres Vertrauens getroffen. Unsere betreuende Buchhändlerin hat über die Jahre ein Gespür entwickelt, welche Werke für uns in Frage kommen. Sie stellt uns diese vor und wir entscheiden dann rein intuitiv.

Erfahrung ist hier sicherlich hilfreich, aber eine Garantie, dass die Auswahl gut und richtig ist, gibt es leider nie.

Fortsetzung nächste Seite!



**Bauunternehmen
H. BRUNN**
Bau-Ing. grad.

Maurer- und Stahlbetonarbeiten
Reparaturarbeiten
Statische Berechnungen

49078 Osnabrück
Ohrbecker Weg 1 Tel. 0 54 05 / 20 40



**Mit einem Wunsch
reinkommen und
mit einem Lächeln
rausgehen!**

Lengericher Landstraße 30
Tel.: 0541 2005677

Lesen Sie selber zumindest einen großen Teil der Bücher, die Sie im Gemeindebrief vorstellen?

Das wäre sehr schön, entspricht aber nur selten der Realität. Da ich bemüht bin, möglichst von unseren Neuanschaffungen zu berichten, fehlt mir hierzu schlicht und ergreifend die Zeit. Aktuell liegen z. B. zwischen Anschaffungstag und Redaktionsschluss 10 Tage, in denen die neuen Bücher ja auch noch in den Bestand eingearbeitet werden wollen.

Was wünschen Sie sich für die Bonnus-Bücherei?

Da der finanzielle Aufwand und die Bindung von ehrenamtlichen Ressourcen in einem vertretbaren Rahmen stehen sollten, hoffe ich, dass wir noch lange über eine ausreichende Anzahl an Nutzerinnen und Nutzer verfügen, die wir mit unseren Büchern erfreuen können.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Glaube ist für mich die Vorstellung, nie allein zu sein.

Was bedeutet ‚Gemeinde‘ für Sie?

Gemeinde, das sind für mich im Wesentlichen Menschen mit ähnlichen Interessen, Ideen und Vorstellungen, die nicht ihre eigenen Vorteile sondern das Wohl der Gemeinschaft in den Vordergrund stellen.

Gibt es Hobbys?

Fast so lange wie ich der Bücherei treu bin, spiele ich auch Volleyball in einer Vereinsmannschaft. Früher mit viel Einsatz und Ehrgeiz, heute immerhin noch mit regelmäßigem Kräftenessen in der Hobby-Mixed-Liga.

Vielen Dank für das Gespräch und für Ihr Engagement in der Gemeinde. Ich wünsche weiterhin Ihnen viel Freude beim Lesen und im Kontakt mit großen und kleinen Leserinnen und Lesern.

Die Fragen stellte Kerstin Schaper-Herzberg.

LANGHEIM ■ RIEDEL

**PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B.
NOTARE**

HOLGER RIEDEL
RECHTSANWALT UND NOTAR

MARION VOIGT
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWÄLTIN FÜR VERKEHRSRECHT

DR. MARTIN WINDMÖLLER LL.M.
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

DR. MARCUS FLEIGE
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

CLAUDIA RAUF
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
TESTAMENTSVOLLSTRECKERIN
(DVEV ZERTIFIZIERT)

MAREIKE KLOSTERMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT

LEONARD HENSE
RECHTSANWALT

NEUE ADRESSE: MÖSERSTRASSE 27, 49074 OSNABRÜCK

LANGHEIM.RIEDEL PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B., NOTARE

**MÖSERSTRASSE 27
49074 OSNABRÜCK
WWW.LANGHEIM-RIEDEL.DE**

**TEL.: 0541 / 350 900
FAX.: 0541 / 350 90 50
KANZLEI@LANGHEIM-RIEDEL.DE**

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationskurs 2024-2026

Gerade haben wir in drei Gottesdiensten die erste Konfirmation in der Emmaus-Gemeinde gefeiert. Insgesamt 27 Mädchen und Jungen wurden am 14. April in der Martinskirche und am 21. April in der Bonnuskirche konfirmiert.

Leider konnten nicht alle beim gemeinsamen Foto-Termin in der Martinskirche, darum fehlen auf dem Bild vier Konfirmandinnen bzw. Konfirmanden.

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationskurs 2024-2026. Dazu sind alle eingeladen, die evangelisch sind und dann die 7. Klasse besuchen.

Wir haben bereits eine Einladung an alle verschickt, auf die das von ihrem Geburtsjahrgang her zutreffen könnte.

Sollten Sie für Ihr Kind keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich gerne!

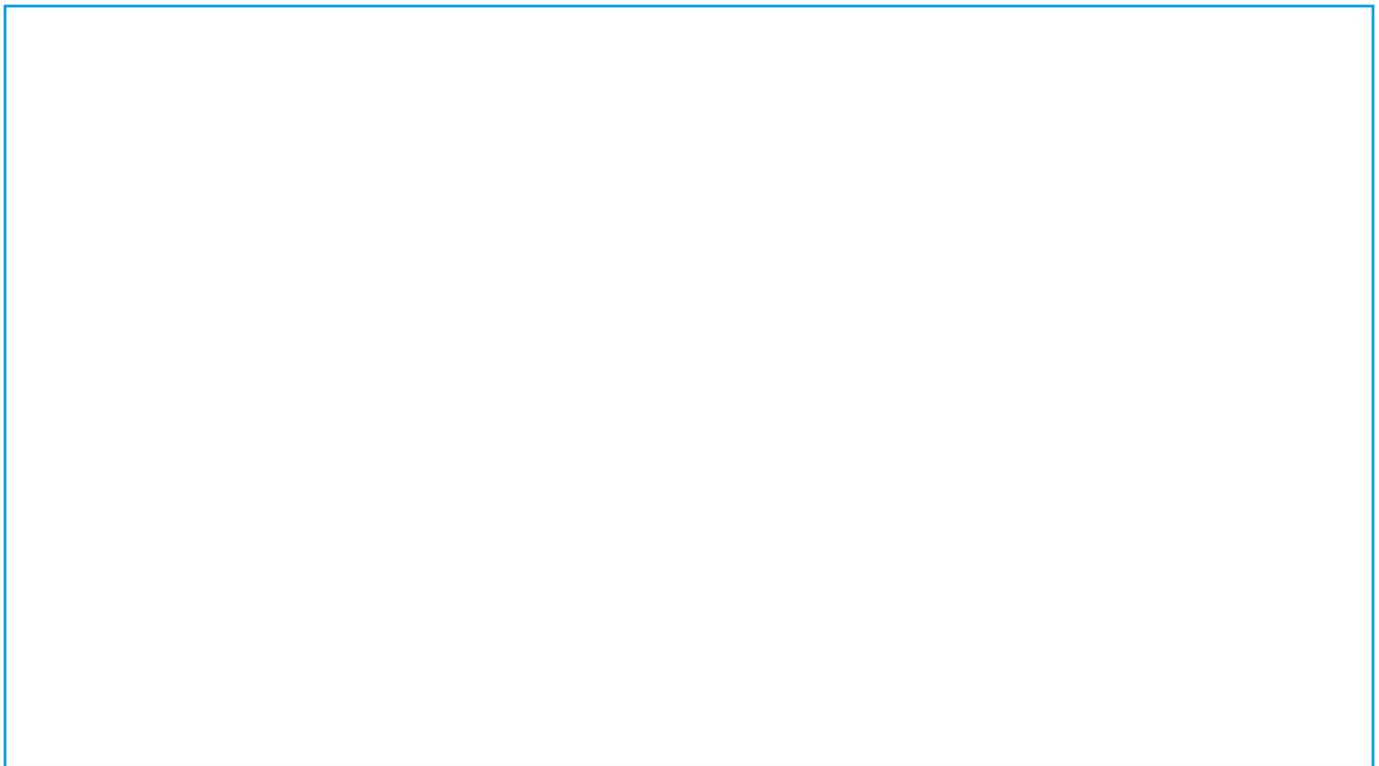
Auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich eingeladen, über den Konfirmationskurs den christlichen Glauben kennenzulernen.

Wir freuen uns auf euch!

Ansprechpartnerin: Diakonin Antje Mühre

E-Mail: muehre.antje@gmx.de

Telefon: (05 41) 9 15 40 25



KONFIRMAND*INNEN UND JUGENDLICHE

Konfi-Date

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 7. August, 4. September, 18.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Jugendtreff

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Lauryn Jansing

Telefon (05 41) 5 15 99

E-Mail lauryn-jansing@web.de

Treffen nach Verabredung
Kleines Haus an der Martinskirche

JETZT GEHT ES RICHTIG LOS!

Auf den Kirchenvorstand der Emmaus-Gemeinde wartet viel Arbeit

Es ist schon erstaunlich, wie die Zeit verfliegt. Nun sind schon über fünf Monate vergangen, seit wir uns am 1. Januar 2024 als Emmaus-Gemeinde auf den Weg gemacht haben. Zum Glück konnten wir in dieser Zeit schon hier und da deutlich sehen, dass dieses Zusammenwachsen gut gelingt.

Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt

Ein schönes Zeichen dafür war die gelungene Kirchenvorstandswahl mit ihrer – für kirchliche Verhältnisse – sehr guten Wahlbeteiligung. Das war für uns alle ein sehr ermutigendes Zeichen!

Wir sind froh, dass wir wieder Menschen gefunden haben, die bereit sind, ehrenamtlich viel Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, ist der Kirchenvorstand gerade in sein neues Amt eingeführt worden und hat seine Arbeit aufgenommen.

Neben den acht gewählten Personen – Kathrin Alschner-Mennewisch, Dirk Barkhüser, Horst Betzold, Silvia Bielefeld, Christian Goltermann, Matt Rees, Marc Richter und Sabine Wolters-Niederholtmeyer – wird dann auch Tanja Krone-Strube mit dabei sein, die wir in den Kirchenvorstand berufen konnten.

Eine weitere Person soll noch berufen werden, so dass der Kirchenvorstand dann aus 10 Mitgliedern besteht.

Aber wir sind jetzt (Mitte Mai) noch auf der Suche nach der zweiten zu berufenden Person – wir hoffen, dass wir sie oder ihn am 16. Juni 2024 mit ins Amt einführen können.

Und dann beginnt sie richtig – die Arbeit in der Emmaus-Gemeinde. Denn große Aufgaben liegen da vor uns.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Eine der ersten Aufgaben, der sich der neue Kirchenvorstand stellen muss, wird die Erstellung eines Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt für die Emmaus-Gemeinde sein. Bis Ende 2024 soll jede Gemeinde ein solches Schutzkonzept haben.

Allerdings wird es nicht allein vom Kirchenvorstand erstellt, sondern in Zusammenarbeit mit anderen Menschen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich

tätig sind oder sie besuchen. Wie genau das gehen kann, werden wir noch erarbeiten.

Nutzungskonzept für die Bonnuskirche

Eine weitere große Herausforderung, an der wir schon seit längerer Zeit im kleinen Kreis unermüdlich arbeiten, ist die Erstellung eines Nutzungskonzepts für die Bonnuskirche.

Denn nur mit einem stichhaltigen und gut durchdachten Konzept können wir die für Sanierung notwendigen Mittel beantragen. Wie diese an die weniger gewordenen finanziellen Mittel angepasste Sanierung aussehen kann, ermittelt gerade das Amt für Bau- und Kunstpflege, mit dem wir in dieser Sache eng zusammenarbeiten.

Ob das alles zu einem Ziel führt, bleibt abzuwarten. Sobald die Pläne konkreter werden, werden wir hier davon berichten. Die Planung ist eine Herausforderung für alle Beteiligten, aber eine die sich lohnt.

Renovierungsmaßnahmen

Doch wie auch immer diese Planung ausgeht: in der Bonnuskirche muss etwas getan werden!

Das feuchte Klima des Winters hat das Wachstum der Stockflecken im Eingangsbereich und in der Taufkapelle deutlich vorangetrieben.

Außerdem tritt bei starkem Regen immer wieder Wasser durch die undichte Dachhaut ein. Leider lassen sich die Eintrittsstellen nicht klar lokalisieren (vermutlich sind es viele kleine Haarrisse), so dass sie nicht sinnvoll geflickt werden können.

Deshalb werden wir nun in der Taufkapelle und dem Vorraum die Stockflecken entfernen und beide Räume streichen lassen.

Außerdem sollen die Kanzel, das Lesepult und der Altar aufgearbeitet werden. Im Laufe der Jahre ist so manches an ihnen befestigt und wieder abmontiert worden, was Spuren hinterlassen hat. Dadurch ist hier und da im wahrsten Sinne des Wortes der Lack ab, so dass er erneuert werden muss.

Neue Antependien

Anlass dafür, das jetzt anzugehen, sind die neuen grünen Antependien für Altar, Kanzel und Lesepult, die gerade in der Paramentenwerkstatt hergestellt werden.



Foto: Kathrin Niemeyer

Aufgrund Ihrer Spenden konnten wir die Anschaffung finanzieren.

Wir hoffen, dass diese Maßnahmen der 60 Jahre alten Bonnuskirche ein wenig neuen Glanz verleihen, auch wenn noch viele „Baustellen“ bleiben werden.

Viele besondere musikalische Veranstaltungen

Wunderbar sind die vielen musikalischen Veranstaltungen, die in den letzten Wochen in der Bonnuskirche stattgefunden haben: Rund 120 Menschen haben dem begeisternden Auftritt des Afrika-Gospelchors Njabulo gelauscht. Und auch das Konzert „Romantischer Frühling“ war gut besucht (*mehr dazu auf Seite 30*).

Ein nächster Musik-Genuss in der Bonnuskirche wird sicher das Konzert des Uni-Sinfonieorchesters am 2. Juli 2024 um 19.00 Uhr sein (*mehr dazu auf Seite 31*).

Burkhard Küstermann als Lektor eingeführt

Burkhard Küstermann hat die Lektoren-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und ist seit dem 28. April 2024 – so, wie einige andere in unserer Gemeinde – befähigt, eigenständig Lesegottesdienste vorzubereiten und durchzuführen. Er begleitet unsere Gottesdienste ja schon regelmäßig an der Orgel – demnächst werden Sie nicht nur tolle Musik von ihm hören, sondern auch gut vorgetragene Predigten, die Hand und Fuß haben.

Wir danken ihm sehr herzlich für seinen vielfältigen Einsatz in unserer Gemeinde!

Valentina Arnold feiert Dienstjubiläum

Valentina Arnold ist seit 25 Jahren Küsterin. So lange begleitet sie nun schon die Gottesdienste in der Bonnuskirche – und seit Kurzem auch in der Martinskirche. Am Pfingstsonntag haben wir dieses besondere Jubiläum mit Blumen und einem Gutschein gewürdigt.

Vielen Dank für diesen so wichtigen Dienst!

Veränderungen im Kuratorium der Stiftung

Schon letztes Jahr hatte Birgit Avermann-Steinhauer angekündigt, dass sie ihren Posten im Kuratorium der Stiftung räumen möchte.

Es hat eine Weile gedauert, aber jetzt haben wir mit Annette Bergmann eine Nachfolgerin gefunden.

Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich bei Birgit Avermann-Steinhauer für ihren langjährigen Einsatz in unserer Gemeinde an verschiedenen Stellen und besonders seit Gründung der Stiftung 2007 im Kuratorium. Dort hat sie immer dafür gesorgt, dass wir eine gute Übersicht über unsere Finanzen hatten. Außerdem hat sie sich in all den Jahren verlässlich um die beiden Wohnungen, die der Stiftung gehören, gekümmert.

Ihre Kompetenz wird uns fehlen. Um so dankbarer sind wir deshalb Annette Bergmann, dass sie bereit ist, das Kuratorium der Stiftung zu vervollständigen.

Thomas Herzberg

EIN ORT, DEN MAN GESEHEN HABEN MUSS

Die Bonnuskirche wird 60 Jahre alt – Wir feiern dieses Jubiläum am 18. August 2024

„Die Weststadt kann mit einem kleinen Bauwunder aufwarten. Völlig unvermittelt erblickt man es ... Schlank erhebt sich ein 50 Meter hoher, frei stehender Turm in den Himmel, dahinter das fast bis zur Erde reichende Dach des weiß geziegelten Kirchenbaus. Turm und Dach sind aus Kupfer. Hier steht eine der wenigen Zeltkirchen Norddeutschlands: die evangelisch-lutherische Bonnuskirche.“

So beschreibt Annett Rensing unsere Bonnuskirche in ihrem Stadtführer „111 Orte in und um Osnabrück, die man gesehen haben muss“ (Seite 44).

Seit 60 Jahren prägt die Bonnuskirche das Stadtbild

Die Bonnuskirche ist aus der Nähe zwar eher versteckt – aber aus der Ferne gut sichtbar. Wenn man von einem der Hügel auf Osnabrück schaut, ragt der Turm wie ein Zeigefinger gut sichtbar in den Himmel.

Und so prägt unsere besondere Kirche seit 60 Jahren das Stadtbild von Osnabrück.

Bis die damals 3.049 Gemeindemitglieder allerdings ein Dach über dem Kopf hatten, war es ein langer Weg.

Erste Überlegungen zum Kirchbau

Bereits Ende der fünfziger Jahre beschäftigte sich die St. Katharinen-Gemeinde mit der Frage eines Kirchenneubaus, um der Ausdehnung der Stadt in westlicher Richtung gerecht zu werden.

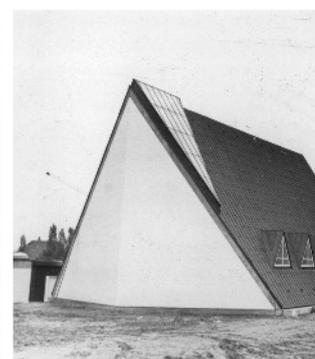
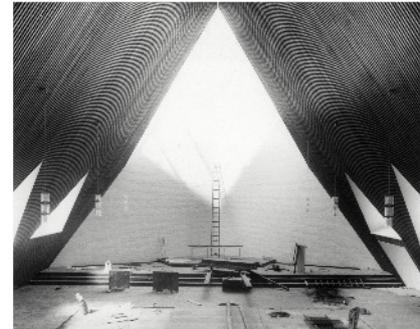
Schließlich stand der Plan: Aus dem vierten Gemeindebezirk von St. Katharinen soll zusammen mit einem Teil von St. Marien eine eigenständige Gemeinde gegründet werden.

Die ersten Gottesdienste wurden bereits ab 1960 in der Aula der Rückertschule gefeiert, die bis zur Fertigstellung der Bonnuskirche am 16. August 1964 der Gottesdienstraum der Gemeinde blieb.

Im April 1961 wurde die vierte Pfarrstelle der St. Katharinengemeinde mit Pastor Rudolf Fischer besetzt und am 1. Januar 1962 wurde die Bonnusgemeinde offiziell ins Leben gerufen.

Otto Andersen gewinnt den Kirchbau-Wettbewerb

Danach begann die Planung für die neu zu errichtende Kirche. Ein entsprechendes Grundstück wurde erworben und ein Wettbewerb zum Bau der Kirche ausgeschrieben.



Diesen Wettbewerb gewann Otto Andersen mit seinem Entwurf einer Zeltkirche.

Diese moderne Deutung eines Kirchbaus war damals nicht unumstritten.

Neben der Zeltform war die extra angebaute Taufkapelle auffällig.

Allerdings hatte Otto Andersen diesen Raum ursprünglich gar nicht als Taufkapelle gedacht. Denn in der Grundrisszeichnung der Kirche steht die Taufe im Kirchraum – und der runde Anbau ist lediglich als Kapelle bezeichnet.

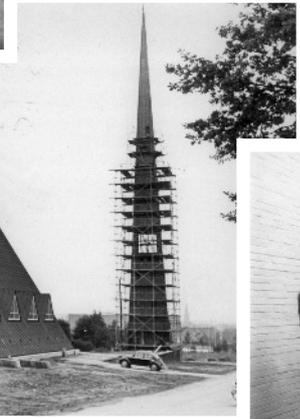
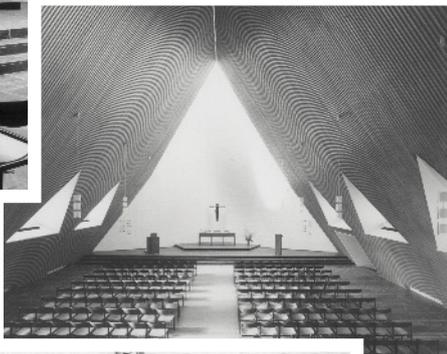
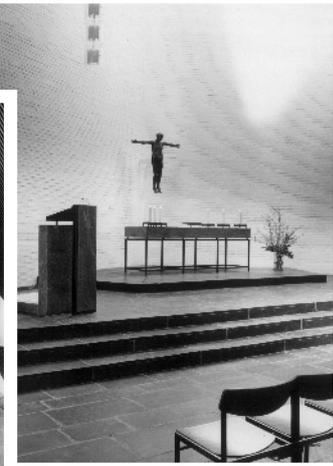
Außergewöhnlich an seinem Entwurf ist zudem der 50 Meter hohe, frei stehende Turm und die wertvolle Dachhaut aus Kupfer, welches anfangs natürlich braun und noch nicht grün war.



Eine neue Kirche wird gebaut

Die einzelnen Bauabschnitte lassen sich schön im Film über den Kirchbau auf unserer Homepage (www.emmaus-os.de) unter dem Stichwort „Unsere Kirchen“ verfolgen.

Die großen Stahlbalken, die das Zeltdach tragen, sind ebenso beeindruckend zu sehen wie die Bilder von der Montage des Turms.



tos: unbekannt

Der Transport des dreiteiligen Turmgestells, das in der Dampfkesselfabrik Julius Meyer in der Sutthausener Straße gebaut worden ist, war eine logistische Herausforderung.

Kirchweihe am 16. August 1964

So vergingen zwei Jahre, ehe der damalige Landesbischof Dr. Hanns Lilje in einem Festgottesdienst die Bonnuskirche am 16. August 1964 einweihen konnte.

Bis zum Ende des Jahres 1964 waren auch die vier Glocken – die übrigens gänzlich aus Spenden der Gemeinde finanziert wurden – im Turm installiert.

Ein bergendes Zelt

Mit der Bonnuskirche hat Architekt Otto Andersen ein schlichtes, aber bergendes Zelt geschaffen, in dem wir bei Gott Einkehr halten können. Ein Ort

zum Rasten und Verweilen. Ein Ort, von dem wir gestärkt ins Leben zurückkehren können.

Luftig ist das Zelt aufgrund seiner Höhe. Durch das Fenster im Dach über dem Altarraum kann das Sonnenlicht darin spielen und den Raum gestalten, wenn es auf die weiße, unruhig gemauerte und in der Mitte leicht geknickte Altarwand fällt.

Ein schwebender Christus

Im Licht der Sonne wandern die Schatten der Fensterbalken als schwarze Kreuze über die Wand. In der Mitte schiebt sich die Spitze des lichten Dreiecks Minute für Minute weiter nach unten, bis sein Licht schließlich die Christus-Skulptur aus Bronze bescheint, die die Künstlerin Ursula Querner für die Bonnuskirche geschaffen hat.

Der Christus hängt dort frei schwebend vor der Wand – wie vom Kreuz gelöst. So liegt schon ein Schimmer von Erlösung auf ihm, als wäre er schon auferstanden oder als würde er gleich zum Himmel auffahren.

Doch zugleich ist er noch ganz bei uns – inmitten dieser Welt mit ihren Leiden und Lasten. Die Qualen, die Jesus am Kreuz erdulden musste, prägen den Korpus. Sie werden besonders deutlich sichtbar, wenn das von oben einfallende Licht Jesu Schatten auf die weiße Wand wirft und die Nägel sichtbarer werden.

Dazu kommt der Altar mit seiner fast schwebend wirkenden Altarplatte und das schlichte Design von Kanzel, Lesepult und Stühlen.

Ein schlichter und schöner Raum

Die nüchterne, asketische Raumsprache der Architektur von Otto Andersen verleiht dem Raum seine ganz eigene Würde und ist zugleich mit ein paar Handgriffen veränderbar.

So verleihen schon die sechs brennenden Kerzen auf dem Altar dem Raum Lebendigkeit. Und wenn dann sich der Raum mit Besucherinnen und Besuchern füllt, die darin gemeinsam singen oder musizieren, wird er ganz zum Leben erweckt.

Der wunderbar schlichte Raum der Bonnuskirche begleitet die Gemeinde schon 60 Jahre lang und lässt uns bei Gott zur Ruhe kommen.

Dieses Jubiläum wollen wir im Gottesdienst am 18. August 2024 um 10.00 Uhr bedenken und beim anschließenden Kirchkaffee ein wenig feiern.

Denn nach wie vor ist die Bonnuskirche ein Ort in Osnabrück, den man gesehen haben muss.

Thomas Herzberg

„ICH HABE DA DIE BRIEFE REINGETAN!“

Vorschulkinder der CampusKita zu Gast in einer druckgrafischen Werkstatt

Am 3. April 2024 ging es für die künftigen Schulkinder zu einem Besuch ins Atelier. Arsentij Pawlow, ehemaliger Kita-Vater, Lehrender und Künstler lud die Vorschulkinder wie alljährlich in seine „druckgrafische Werkstatt“ ein.

Dies ist ihm eine tiefe Herzensangelegenheit, um im digitalen Zeitalter so wichtige historische Kulturtechniken lebendig zu halten. Dafür sammelt er seit Jahren alte Druckmaschinen und Schriftsätze. In seinem Kunstschaffen vereint er Ölmalerei und Lithografie.

Neugier auf die Welt der Buchstaben

Für die Vorschulkinder könnte es mit ihrem wachsenden Interesse an Buchstaben und dem Schreiben des eigenen Namens kaum ein passenderes Angebot geben. Ihre Neugier auf die Welt der Bücher kann in heutiger Zeit gar nicht ausreichend genug geweckt werden!

So folgten die Kinder den spannend für ihr Alter vorbereiteten Ausführungen von Arsentij Pawlow und wurden schließlich selber aktiv.

In der Kita startete die Aktion an diesem Tag zuvor mit einem von Arsentij Pawlow bereitgestelltem Kinderbuch über die Erfindung des Buchdruckes von Johannes Guttenberg.

Ein Besuch in der Druckwerkstatt

Anschließend ging es per Bus zur Werkstatt an der Nobbenburger Straße. Dort begrüßten Arsentij Pawlow und einer seiner Freunde die Gruppe, bevor es schnell in das eigene Tätigwerden in zwei Gruppen ging.

Briefumschläge schneiden und falten

An einer Station beschäftigten sich die Kinder mit Briefumschlägen bzw. mit dem Falten von Briefumschlägen.

Die Bögen wurden mittels einer großen manuellen Schneidemaschine ausgestanzt, anschließend konnten die Kinder die Umschläge falten und noch bunt bekleben.

„Die Schneidemaschine war cool!“, sagte eines der Kinder hinterher begeistert.

Papier bedrucken ...

An der anderen Station wurde eine bedruckte Schachtel hergestellt.

Dabei überlegte sich die Gruppe zunächst, was auf die Deckel gedruckt werden sollte. Ein Teil entschied sich für „Stifte“, der andere für „Geheim“.

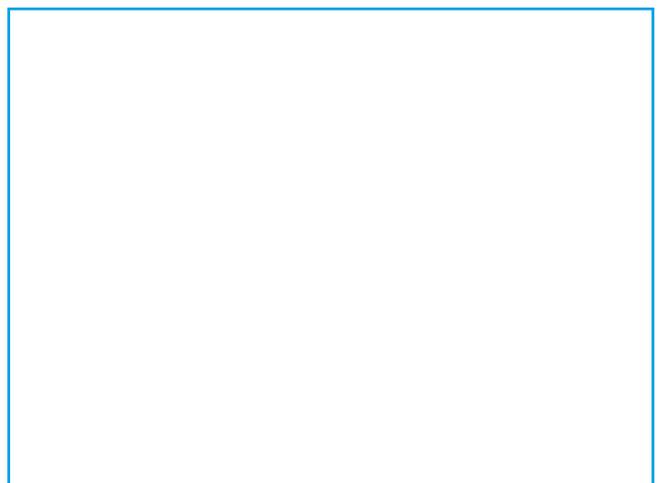
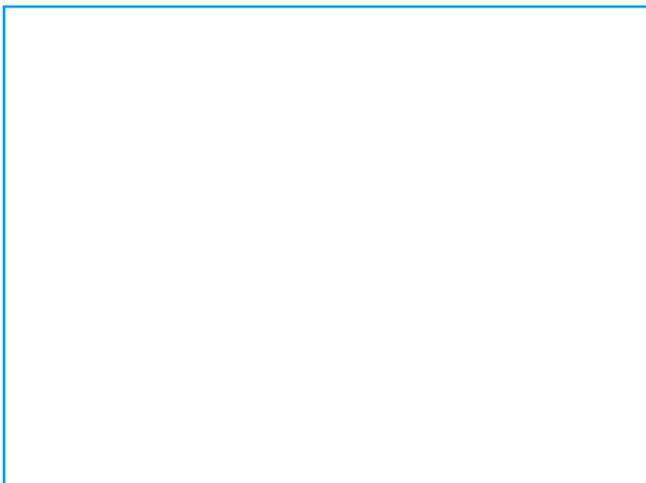
Die passenden Buchstaben wurden aus einem Setzkasten herausgesucht und zusammengelegt. Den Kindern fiel schnell auf, dass die Buchstaben „verkehrt“, nämlich spiegelverkehrt, lagen.

„Na, ob das funktioniert?“, so die Frage aller Beteiligten.

Die Kinder konnten nun Farbe auf eine Walze aufnehmen und die Buchstaben einfärben.

Das Papier wurde eingespannt und über die eingefärbten Buchstaben gerollt.

Und tatsächlich! Nun stand „Stifte“ bzw. „Geheim“ richtig herum auf dem Bogen, welcher später zum Deckel der Schachtel wurde.



... und eine eigene Schachtel herstellen

Anschließend wurde die Schachtel zugeschnitten, gefalzt, eingeschnitten, gefaltet und genietet.

Der Deckel wurde ebenfalls gefalzt, eingeschnitten und am Ende getackert.

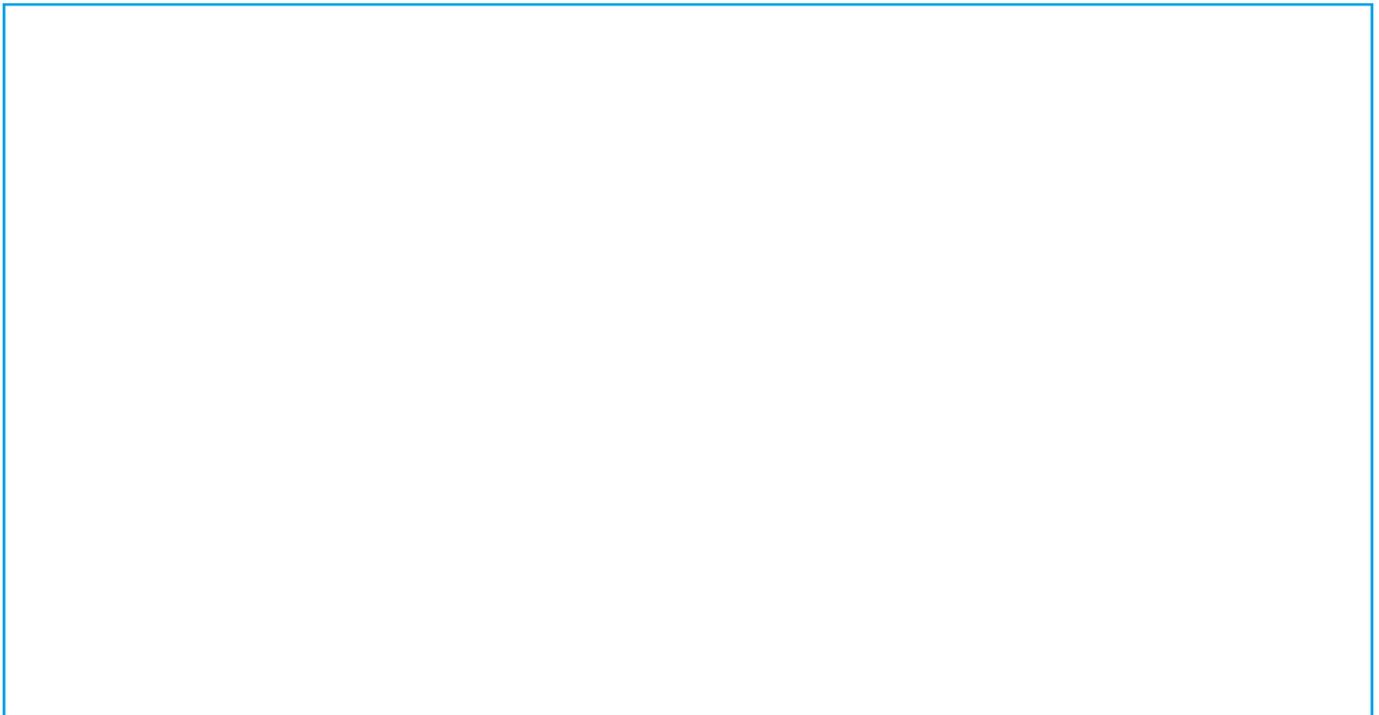
Fertig waren die eigenen, selbst gestalteten Schachteln.

Eins der Kinder erzählte später: „Die Schachtel steht auf meinem Schreibtisch!“ Und ein anderes: „Ich habe da die Briefe reingetan!“

Bei dieser Exkursion gewannen die Kinder umfangreiche Einblicke in verschiedene historische Maschinen und Techniken.

Stolz auf das eigene Werk ging es zu Fuß zurück in die Kita an der Jahnstr. 79!

Johannes Preckwinkel



Immobilien Schulz

- seit 1972 -

IMMOBILIEN • WOHNUNGSVERMIETUNGEN • HAUSVERWALTUNGEN • WERTERMITTLUNGEN



Junge Familien suchen ein neues Zuhause

im Stadt- oder Außenbereich. Gesicherte Finanzierung vorhanden!

Vermarktung Ihrer Immobilie - vertrauensvoll und mit ♥

Kompetente Erstberatung, professionelle, fachkundige Wertermittlung

Stressfreie Verkaufsabwicklung vom 1. Kontakt bis zum Notartermin

Übergabe der verkauften Immobilie an die Käufer

Seit über 50 Jahren Erfahrung und Fachkompetenz.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Immobilien Schulz - seit 1972 -

Vertriebspartner der Südhessischen Wohnbau GmbH

Hörner Weg 21 • 49078 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 2 70 33

E-Mail: immobilien.schulz@osnanet.de

www.immobilien-schulz.de

JESUS IST AUFERSTANDEN!

In der Kita Martin erzählen Schaf Rica und Standbilder von Passion und Ostern



Eindrucksvoll und bewegend haben uns in diesem Jahr die „Biblischen Erzählfiguren“ (Egli-Figuren) auf dem Weg zum Osterfest begleitet.

Standbilder mit Egli-Figuren

Zu den einzelnen Geschichten gab es jeweils ein Standbild, das mit den Erzählfiguren gestaltet war.

Die biegsamen Körper lassen sich in jede erdenkliche Position bringen. Sie bieten so zahlreiche Möglichkeiten, Szenen ganz individuell zu gestalten.

Außerdem können die beweglichen Hände die Gestik unterstreichen und die Ausdruckskraft erheblich verstärken.

So waren die verschiedenen Geschichten für die Kinder sehr eindrucksvoll anzuschauen.

Sie waren der Rahmen für den Morgenkreis in den Wochen vor dem Osterfest.

Dabei hat uns auch Rica, unser (Stoff-)Schaf, begleitet und von Jesus erzählt.

Wir haben uns dazu jeden Morgen in der Schmökerkiste (im ersten Gruppenraum) getroffen und gespannt zugehört.

Wie ein König bejubelt

So erfahren wir, wie Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Auf einem Esel ist er in die Stadt geritten. Die Menschen haben ihn jubelnd wie einen König empfangen und Palmblätter auf den Weg gelegt.



Der letzte Abend

Am nächsten Tag erzählt Rica vom letzten Abendmahl. Jesus teilt beim gemeinsamen Essen Brot und Wein mit seinen Freunden.

Am dritten Tag erzählt Rica, wie Jesus im Garten Gethsemane betet. Seine Freunde sind eingeschlafen. Schließlich kommt Judas mit den Soldaten. Jesus wird verhaftet.

Petrus, der den Soldaten gefolgt ist, wird erkannt und leugnet ein Jünger von Jesus zu sein, noch bevor der Hahn zweimal kräht. Genauso hatte es Jesus vorausgesagt. Petrus läuft bestürzt davon.

Verurteilt und gekreuzigt

Rica berichtet weiter, wie Jesus verurteilt wurde. Wie Pontius Pilatus, der römische Statthalter, den Menschen zur Wahl stellt, ob Jesus oder Barabbas freigelassen werden soll und wie die Leute sich für den Verbrecher Barabbas entscheiden.

Am Tag darauf erzählt Rica uns, wie Jesus von den Soldaten verspottet wird. Sie setzen ihm eine Dornenkrone auf den Kopf. Er muss das schwere Holzkreuz durch die Stadt tragen. Auf dem Berg wird Jesus ans Kreuz genagelt und stirbt. Seine Freunde sind sehr traurig.

Jesus wird vom Kreuz genommen, in Leinentücher gewickelt und in ein Felsengrab gelegt. Dann rollen sie einen schweren Stein davor.



Fotos: Petra Knippenberg-Rott

Jesus ist auferstanden!

Ganz aufgeregt erzählt uns Rica am letzten Tag unserer Reihe, dass Jesus auferstanden ist!

Drei Frauen sind zum Grab gegangen. Sie wollten Jesus salben. Aber er war nicht mehr da. Stattdessen ist der schwere Stein zur Seite gerollt worden und ein Engel steht davor.

Dieser verkündet: „Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden, so wie er es gesagt hat.“

Fröhlich liefen die Frauen nach Hause und erzählten allen die gute Nachricht.

Zu jeder Geschichte gab es eine besondere Aktion und wir haben das „Osterlied“ von Rolf Krenzer gesungen.

*Petra Knippenberg-Rott
Michaela Lohstroh*

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Martin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Birgit Pflug

Telefon (05 41) 44 18 66 (Kita)
(05 41) 9 15 48 90 (Krippe)

E-Mail birgit.pflug@ev-kitas-os.de

Förderkreis Kindertagesstätte Martin e.V.

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzende Hellena Böwer

Telefon (05 41) 5 80 06 57
E-Mail foerderkreis.martin@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE32 2655 0105 1552 1308 56
BIC NOLADE22XXX

Kinderkrippe Finkennest

Am Finkenhügel 9 · 49076 Osnabrück

Leitung Katharina Umlauf

Telefon (05 41) 20 06 61 70

E-Mail katharina.umlau@ev-kitas-os.de

CampusKita

Jahnstraße 79 · 49080 Osnabrück

Leitung Christiane Harig

Telefon (05 41) 7 60 29 88 11

E-Mail christiane.harig@ev-kitas-os.de

Gemeindefest an der Martinskirche 24. + 25. August 2024



emmaus
gemeinde



**SAMSTAG,
24. August 2024**

18.00 Uhr
Livemusik,
Getränke,
Vegetarisches,
Würstchen, Pommes
und noch viel mehr



**SONNTAG,
25. August 2024**

11.00 Uhr
Gottesdienst
für Jung bis Alt

12.00 Uhr
Getränke, Vegetarisches,
Würstchen, Pommes und
noch viel mehr

14.30 Uhr
Kaffee und Kuchen,
Spielangebote für Kinder
Änderungen vorbehalten.



Wenn Sie e
Cafeteria be
uns sehr!
Melden Sie s

„DER BASTELKREIS GEHT IN RENTE“

Wir sagen herzlich Danke für mehr als fünf Jahrzehnte Engagement

Die Schränke sind weitgehend ausgeräumt und die letzten Materialien werden verteilt, als wir uns Anfang April im Gemeindehaus treffen.

„Der Bastelkreis geht in Rente!“, so formuliert es Hannelore Schlinkhoff aus dem Leitungsteam des Bastelkreises. Und Antje Wagener ergänzt: „Wir werden ja auch nicht jünger...“

Ein bisschen hatte sich das angedeutet. Hin und wieder waren in den letzten Jahren Sätze gefallen wie „Wer weiß, wie lange wir das noch machen können.“ Oder: „Das war nun wahrscheinlich das letzte Herbstfest...“

Nun haben die Frauen beschlossen: „Der Bastelkreis geht in Rente!“

Eine lange gemeinsame Geschichte

Natürlich fasst man so einen Entschluss nicht leichten Herzens und nicht von einem Moment auf den anderen. Schon gar nicht, wenn man auf eine so lange gemeinsame Geschichte zurückblickt wie der Bastelkreis der ehemaligen Martinsgemeinde.

Denn über fünf Jahrzehnte haben die Frauen sich zum Basteln getroffen und sind dabei in einem guten Sinn miteinander alt geworden.

Erika Fraumann, Hannelore Schlinkhoff und Antje Wagener hatten 2014 die Leitung von Gerda Mittelberg übernommen, die den Kreis zuvor viele Jahre geleitet hatte.

Mehr als nur ein Bastelkreis

Der Bastelkreis war immer mehr als nur ein Bastelkreis. Natürlich wurde bei den monatlichen Treffen auch gebastelt. Aber dabei wurde in vertrauter Runde immer auch ein Stück Leben geteilt. Diese Gemeinschaft war den Frauen besonders wichtig.

„Wir wollen uns auch jetzt nicht aus den Augen verlieren und werden uns weiterhin privat treffen!“, sagt Hannelore Schlinkhoff.

Engagiert für die Gemeinde

Der Bastelkreis hatte in den ersten Jahren die gesamte Cafeteria beim Gemeindefest betreut. Und auch, wenn sich mit den Jahren die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt haben, wurden doch für das Gemeindefest noch reichlich Kuchen und Torten gebacken und verkauft.

Über viele Jahre war auch das Osterfrühstück vorbereitet worden oder die Tische für den Seniorenadvent in der Kirche eingedeckt und liebevoll dekoriert mit kleinen Basteleien zum Mitnehmen.

Vor allem aber wurde für das Herbstfest gebastelt. Dafür wurden zusätzlich auch immer schöne Adventskränze gebunden.

All das wurde dann mit großem Erfolg verkauft. Der Erlös ging dabei dann immer an einen guten Zweck. Das haben die Frauen des Bastelkreises immer selber entschieden.

Danke!

Anfang April sind wir nun verabredet zum letzten Akt: Der Rückgabe des Schlüssels.

Und dann bekomme ich noch einen Umschlag in die Hand gedrückt. „Und das ist für Sie!“

Als ich ihn später öffne, halte ich eine großzügige Spende in der Hand. „Wir Frauen vom Bastelkreis möchten Sie mit einer kleinen Spende überraschen. Für Ihre vielfältigen Aufgaben mit den MaKiKids und für die Gestaltung der Familienkirche!“ steht auf der Karte.

Der Erlös vom letzten Herbstfest ... Die Frauen vom Bastelkreis haben diesmal die Arbeit mit Kindern damit bedacht – und ihn außerdem verteilt an den Posaunenchor und die Kindertageseinrichtungen!

Die Überraschung ist Ihnen gelungen!

Ganz herzlichen Dank – nicht nur dafür, sondern für all die Jahre Ihres Engagements!

Kerstin Schaper-Herzberg

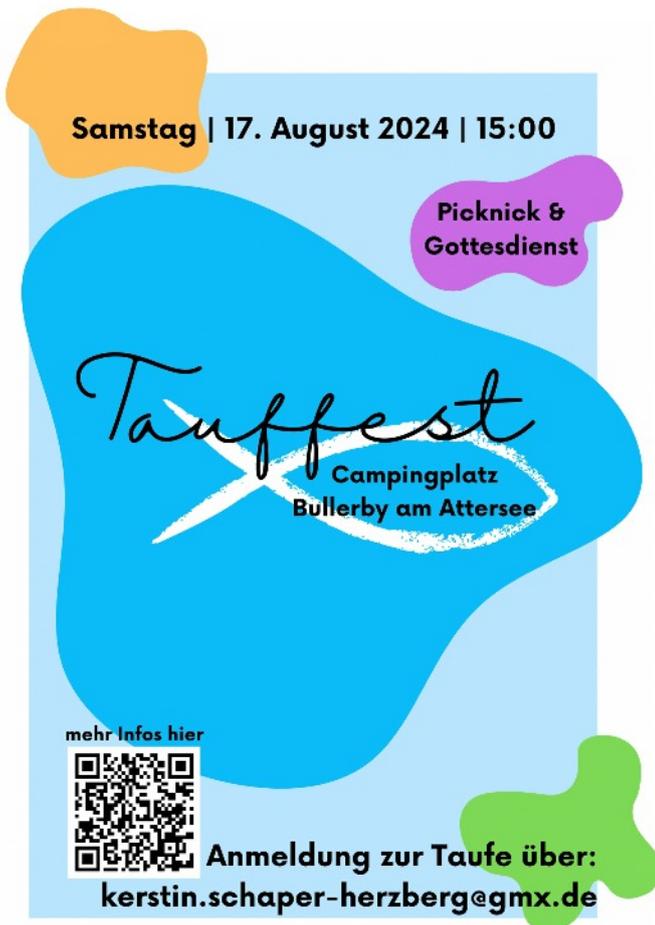
KUCHEN-SPENDEN ERWÜNSCHT!

Wenn Sie eine Torte, einen Kuchen oder Muffins für die
beim Gemeindefest backen möchten, freuen wir

Sich gern bei kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

EIN BUNTES, FRÖHLICHES FEST AM ATTERSEE

Auch wir taufen beim Tauffest am 17. August 2024



Wie schon vor zwei Jahren wird es auch in diesem Jahr wieder ein Tauffest am Attersee geben!

Acht Gemeinden des Kirchenkreises Osnabrück sind daran beteiligt – und auch wir als Emmaus-Gemeinde sind diesmal mit dabei.

Am Samstag, 17. August 2024 feiern wir um 15.00 Uhr einen Picknick-Gottesdienst am Attersee. Die Familien der Täuflinge sind darum eingeladen, ihre Picknick-Decken mitzubringen.

Unter freiem Himmel werden wir ein buntes, fröhliches Fest feiern, bei dem wir kleinen und großen Menschen mit der Taufe Gottes „JA“ zu ihrem Leben zusprechen.

Für die musikalische Unterstützung haben der Posaunenchor der Südstadtkirchengemeinde und der Osnabrücker Sänger Björn Amadeus zugesagt.

Anmeldungen zur Taufe beim Tauffest am Attersee sind bis zum 19. Juli 2024 möglich!

Melden Sie sich gerne bei mir – am einfachsten mit einer E-Mail an kerstin.schaper-herzberg@gmx.de.

Kerstin Schaper-Herzberg

TAUFE

Getauft werden heißt: Kirchenmitglied werden. Und auch: Gottes Kind werden. Gott nimmt mich an so wie ich bin. Gott sagt JA zu mir.

Taufen können für (fast!) jeden Sonntag vereinbart werden.

Taufen finden entweder in der Bonnuskirche oder in der Martinskirche statt – je nachdem, in welcher der beiden Kirchen am Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Taufen sind sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss an den Gottesdienst möglich.

Neben dem Sonntag bieten wir in beiden Kirchen nach Absprache auch Tauf-Termine am Samstag an.

ABENDMAHL

Abendmahl feiern bedeutet: Wir teilen Brot und Traubensaft. Wir erinnern uns an das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit all seinen Jüngern geteilt hat. Aber auch daran, dass Jesus oft mit Menschen gegessen hat, mit denen niemand zu tun haben wollte. Oder daran, dass Jesus als Auferstandener gerade am Brotbrechen erkannt wurde.

Das Abendmahl ist ein Zeichen, dass Gottes Liebe uns nah kommt. Jesus hat gezeigt: Niemand ist ausgeschlossen aus dieser Liebe! Deshalb sind in unserer Gemeinde alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Konfession.

Darum feiern wir das Abendmahl mit Traubensaft. Dabei nutzen wir Einzelkelche.

Einmal im Monat feiern wir Abendmahl. Die Tage finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

GOTTESDIENSTE

Informationen zu den Gottesdiensten

Weitere und/oder aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten können Sie unserer Internet-Seite (www.emmaus-os.de) entnehmen!

16. Juni 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Entpflichtung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands (Martinskirche)
23. Juni 10.00 Uhr 11.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)
30. Juni 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
7. Juli 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
14. Juli 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
21. Juli 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
28. Juli 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
4. August 10.00 Uhr 11.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)

11. August 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
18. August 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
25. August 11.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst für Jung bis Alt anschließend Gemeindefest (Martinskirche)
1. September 10.00 Uhr 11.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)
8. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
15. September 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Wir laden ein zur



am 23. Juni 2024
*
am 4. August 2024
*
am 1. September 2024

um 11.00 Uhr in der Martinskirche

GOTTESDIENST FEIERN AN ANDEREN ORTEN

Von Kinderkrippe bis Seniorenheim: Gottesdienste außerhalb der Kirche

Nicht nur in unseren beiden Kirchen wird Gottesdienst gefeiert. Wir sind auch anderswo unterwegs – und feiern Gottesdienste mit Menschen aus allen Generationen von der Kinderkrippe bis zum Seniorenheim.

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg begleitet die Kindertageseinrichtungen. Sie feiert mit den Kindern nicht nur Kita-Gottesdienste in der Martinskirche, sondern auch in der Kinderkrippe Finkennest (am Klinikum) – und demnächst auch in der CampusKita.

Regelmäßig feiern wir auch Gottesdienste mit den Menschen im Hermann-Bonbus-Haus.

In der Kapelle dort findet an jedem Freitagvormittag eine Andacht statt, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Besucherinnen und Besuchern der Tagespflege gerne wahrgenommen wird.

Die Andachten werden abwechselnd gestaltet von Pastor Thomas Herzberg, Pastor Ulrich Pliesch von der katholischen Gemeinde, dem ehrenamtlichen Prädikanten Klaus Haug und Diakonin Antje Mühre. Zusätzlich finden dort auch Abendmahlsfeiern statt.

Eine ganz lange Tradition haben die Andachten im „Haus Aschendorfer Straße“ – einem Wohnheim der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück für Menschen mit Behinderung.

Ein Bewohner hat diese Andachten liebevoll „KiWo“ (Kirche im Wohnheim) getauft.

Ich erlebe diese kleinen, vielleicht auch etwas verborgeneren Formate als sehr lebendig und berührend und werde oft selbst beschenkt.

Antje Mühre



**Verwirrende
Zeiten brauchen
klare Finanzen.**

**Behalten Sie Ihre finanziellen Ziele
im Blick.**

Wir unterstützen Sie dabei.

Mehr auf sparkasse-osnabrueck.de



Weil's um mehr als Geld geht.



ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND

Sommerpredigtreihe anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Gesangbuch“

Das Gesangbuch feiert Geburtstag! Und nicht bloß irgendeinen: Das Gesangbuch wird in diesem Jahr 500 Jahre alt!

Entstanden ist es – wie könnte es anders sein – auf Betreiben und unter Mitwirkung von Martin Luther, der um die zu Herzen gehende und befreiende Kraft der Musik wusste.

500 Jahre Gesangbuch

Er schrieb Ende 1523 an seinen Freund Georg Spalatin: „Ich habe die Absicht ... deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“

Bereits Anfang 1524 kam das sog. Achtliederbuch heraus, mit vier Liedern von Martin Luther. Noch im selben Jahr erschienen weitere Liedsammlungen. Die bedeutendste war das „Geistliche Gesangbüchlein“ – ein Chorgesangbuch – mit bereits 24 Liedern von Martin Luther. Herausgegeben hat es sein Freund, der Kantor Johann Walter.

Lieder tragen die Reformation in die Herzen

Deutsche Lieder für den Kirchengesang: Das hatte es nie zuvor gegeben!

Bald wurden sie überall gesungen und haben so zur Verbreitung der befreienden Botschaft der Reformation beigetragen. Neben der Bibelübersetzung haben auch – und vielleicht vor allem – die Lieder die frohe Botschaft von Jesus Christus in die Köpfe und Herzen gebracht.

Ständige Weiterentwicklung

Lieder von Martin Luther finden wir natürlich immer noch im Gesangbuch: „Vom Himmel hoch“, „Aus tiefer Not“, „Ein feste Burg“ und andere.

Aber das Gesangbuch wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder erweitert und ergänzt um neue – zur jeweiligen Zeit aktuelle und populäre – geistliche Lieder, die unser kulturelles Gedächtnis geprägt haben.

Man denke an nur „Geh aus, mein Herz“, „Befiehl du deine Wege“ oder „Ich singe dir mit Herz und Mund“, an „Gott ist gegenwärtig“, „Großer Gott, wir loben dich“ oder „Nun danket alle Gott“, an „Der Mond ist aufgegangen“, „Weißt du, wie viel Stern-



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

lein stehen“ oder „So nimm denn meine Hände“. Aber auch an „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, „Danke für diesen guten Morgen“ oder „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“.

Zuletzt revidiert wurde das Gesangbuch 1994. Damals wurde aus dem „Evangelischen Kirchengesangbuch“ das „Evangelische Gesangbuch“, das wir aktuell in Gebrauch haben.

Mittlerweile wurde es um das „Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch“ erweitert, in dem sich weitere gern gesungene Lieder wie „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ oder „Da berühren sich Himmel und Erde“ befinden.

Lieder im Mittelpunkt der Sommerpredigtreihe

Das Gesangbuch ist ein Schatz an Liedern, Psalmen und Gebeten – eigentlich ist es nicht nur ein „Gesang-Buch“, sondern ein Buch für alle Tage, Jahreszeiten und Feste, Glauben und Zweifel, Leben und Tod.

Ein guter Grund, anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Gesangbuch“ in unserer Sommerpredigtreihe (an den Sonntagen vom 23. Juni bis 4. August 2024) alte und neue, bekannte und unbekannte Lieder aus dem Gesangbuch in den Mittelpunkt unserer Predigten zu stellen.

Herzlich willkommen!

Kerstin Schaper-Herzberg

SCHAUEN UND STAUNEN

Die „Kapelle der Stille“ lädt ein zum meditativen Gottesdienst am 22. Juni 2024

Es ist Sommer, die Tage sind lang und hell und nur wenige Stunden ist Nacht.

In der Zeit der Sommersonnenwende feiern wir am Samstag, 22. Juni 2024 um 18.15 Uhr einen meditativen Gottesdienst in der vom Licht erfüllten Bonnuskirche mit dem Titel „Schauen und Staunen“.

Die lichtvollen Tage in dieser Jahreszeit laden dazu ein, das Leben in mir, im anderen Menschen und in der Natur intensiv wahrzunehmen, zu schauen und darüber zu staunen.

Im Getriebe des Alltags begegnen wir dem Leben oft so, als wäre es selbstverständlich. Obwohl wir wissen, dass es tatsächlich anders ist.

„Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke“, steht in Psalm 139, Vers 14.

Mit dem Psalmgebet wird ausgesprochen, dass die Gestalt und Vielfalt des Lebens ein Wunder ist. Das Leben mit all seine verschiedenen Facetten zu schauen, darüber zu staunen, vielleicht auch dankbar dafür zu werden – das kann in persönliche Verbindung bringen zur Schöpferkraft Gottes, die hinter allem steht.

Meditative Übungen drinnen in der Kirche und im Gehen draußen vor der Kirche, Gebete, Lieder und Musik geben im Gottesdienst Anregungen, selbst zu schauen, das Leben sensibel wahrzunehmen und vielleicht auch erfüllt zu werden von Staunen und Dankbarkeit.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Doris Jäger, Gunhild Seyfert und Nhan Gia Vo.

Gunhild Seyfert



Foto: Richard Otten-Wagener

KAPELLE DER STILLE

Kapelle der Stille

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Nhang Gia Vo

Telefon (05 41) 32 47 06 62

E-Mail nhangia.vo@evlka.de

Internet www.kapelle-der-stille.de

Meditation

mittwochs, 17.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Singen und Stille

19. Juni und 21. August, 19.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Klang-Meditation

15. Juni, 19.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

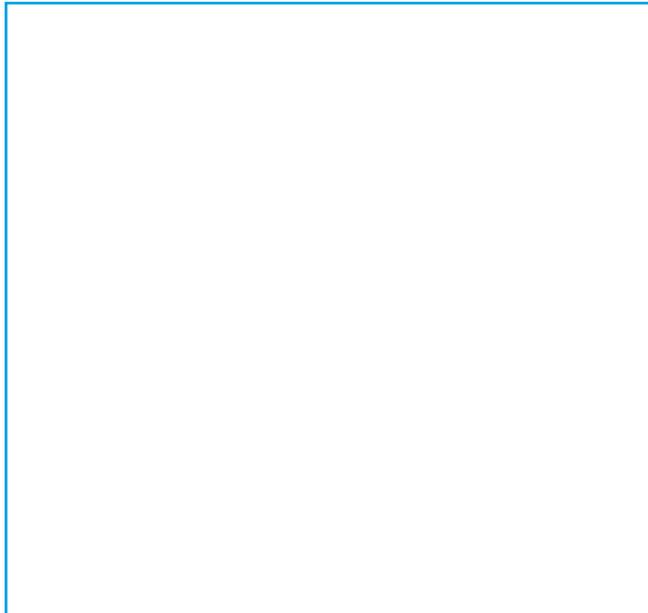
Meditativer Gottesdienst

22. Juni, 18.15 Uhr
Bonnuskirche



WIE ZACHÄUS SEIN GLÜCK GEFUNDEN HAT

Ökumenischer Kinderkirchentag war zu Gast in der Emmaus-Gemeinde



„Das kenn ich!“, ruft ein kleines Mädchen bei der Ansage von „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Ich muss unwillkürlich lächeln – und noch mehr, als sie später auf ihre ganz eigene Weise dazu tanzt.

Dieser Moment ist ganz berührend – und holt mich aus dem Ärger heraus, dass die Technik nicht mitspielt und ich jetzt am Nachmittag die Bilder nur am Laptop zeigen kann – so dass man sie wahrscheinlich kaum erkennen kann.

Fröhlicher Abschluss mit Eltern und Kindern

Das kleine Mädchen ist mit ihrer Mama gekommen, um die beiden größeren Geschwister vom Ökumenischen Kinderkirchentag abzuholen. Die waren vor 10.00 Uhr gebracht worden, um mit fast 30 Kindern zwischen 6 und 10 Jahren die Geschichte von Zachäus zu entdecken.

Jetzt ist es etwa 14.30 Uhr – und der Ökumenische Kinderkirchentag neigt sich dem Ende zu. Zum Abschluss sind auch die Eltern eingeladen – und große und kleine Menschen singen miteinander von Gottes wunderbar großer Liebe.

Auch am Morgen hatten wir das schon mit Begeisterung gesungen.

Glücklicherweise hatte da die Technik tadellos funktioniert und der Beamer hatte meine Bilder für die Geschichte an die Wand in der Kirche projiziert, so dass alle sie gut sehen konnten.

Zum zweiten Mal ökumenisch

Im Rahmen des regionalen Ökumenischen Kirchentages 2023 hatten wir den Kinderkirchentag erstmals in einem ökumenischen Team vorbereitet – und dabei beschlossen: „Das machen wir wieder!“

Und so haben wir für diesen Kinderkirchentag regelmäßig zu fünft zusammen gegessen und geplant: Christina Ackermann-Döpke, Christiane Höving, Angelika Kogge-Pelke, Annika Schulze und ich.

Schnell war entschieden: Diesmal soll es um Zachäus gehen!

Um diese Bibelgeschichte herum haben wir uns ein buntes Programm für die Kinder überlegt.

Zachäus findet sein Glück

Zu Beginn haben in der Martinskirche erst einmal den Zöllner Zachäus näher kennengelernt: Einen kleinen Mann, den niemand mochte, weil er ein Betrüger war.

Wir haben gesehen, wie er von den Leuten, die auf dem Markt in Jericho etwas verkaufen wollten, an seiner Zollstation immer mehr Geld verlangt hat, als recht gewesen wäre.

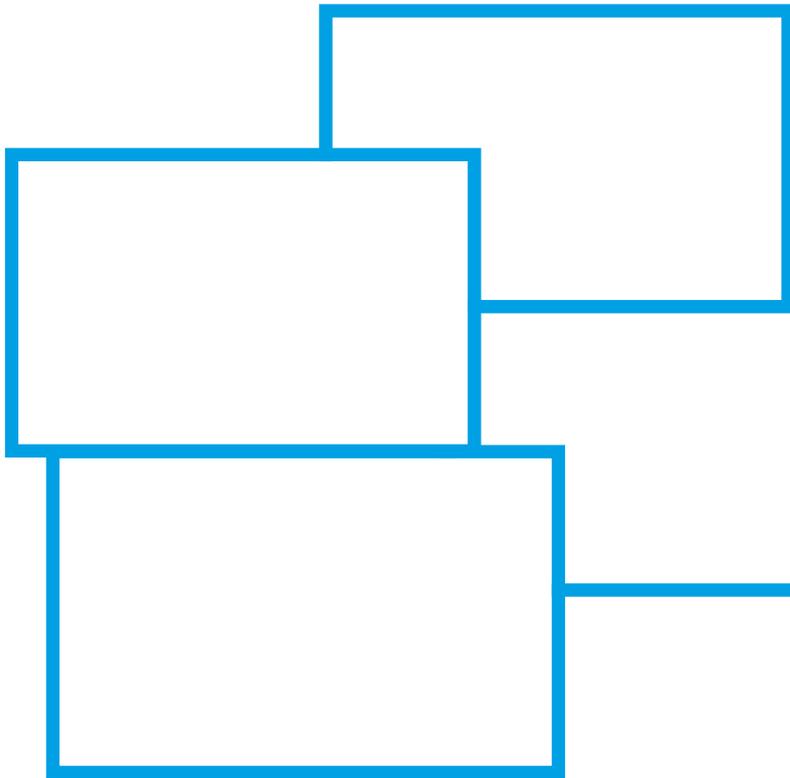
Wir haben ihn nach Hause begleitet – in das größte und schönste Haus der Stadt – und gestaunt über all die Münzen und Perlen, die Zachäus gehortet hatte. Er liebte das Glitzern der Münzen. Zachäus machte all sein Reichtum glücklich.

Er merkte kaum, dass er eigentlich ziemlich allein war.

Fortsetzung nächste Seite!



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg



Eines Tages waren viele Leute unterwegs in die Stadt. Zachäus schnappte den Grund dafür auf: Jesus kommt in die Stadt!

Auch er wollte Jesus unbedingt sehen. Aber natürlich ließen die Leute den Betrüger Zachäus nicht nach vorne durch.

Da hatte er die Idee, auf einen Baum zu klettern, um einen Blick auf Jesus werfen zu können.

Und dann stand Jesus unter dem Baum und rief Zachäus zu: „Komm runter vom Baum! Ich will bei dir zu Gast sein!“

Während all die Umstehenden murrten „Das kann doch wohl nicht wahr sein! Jesus wird doch nicht zu dem ...?!“, stieg Zachäus von seinem Baum.

Und wir begleiteten ihn zurück in das größte und schönste Haus der Stadt und sahen, wie Zachäus mit Jesus und dessen Freunden um den großen Tisch saß.

Nur, dass ihm jetzt all der angehäuften Reichtum überhaupt nicht mehr wichtig war. Stattdessen hatte Zachäus nun mit Jesus einen Freund.

Zachäus hat entdeckt, dass Geld allein nicht glücklich macht – und dass es viel schöner ist, nicht mehr allein zu sein und zu wissen, dass Gottes Liebe auch ihm gilt! Darum hat er beschlossen, sein Leben zu ändern.

Was macht uns glücklich?

Nach dem Beginn in der Kirche ging es in Kleingruppen in die Kita Martin, deren Räume wir für den Kinderkirchentag nutzen durften.

Dort vertieften wir die Geschichte von Zachäus. Wir haben überlegt, was uns eigentlich glücklich macht. Fußball, Freundinnen, Sonnenschein – zum Beispiel.

Damit haben wir Steine beschriftet oder bemalt – und manche Kinder haben so gleich mehrere dieser Schätze in ihrem Schatzbeutel gesammelt.

Mittagessen gab es dann im Gemeindesaal: Nudeln mit Tomaten- oder Bolognesesauce. Auch das macht ja nicht nur satt, sondern

auch glücklich!

Kreative Angebote am Nachmittag

Am Nachmittag gab es viele kreative Angebote in den Räumlichkeiten der Kita. Man konnte Buchecken-Lesezeichen basteln oder eine Hui-Maschine bauen, es gab Loom-Bänder und Bügelperlen. Und in einer Regenseite ließ sich auch der Kita-Spielplatz zum Toben nutzen.

Und so ging gegen 15.00 Uhr ein schöner, bereichernder Ökumenischer Kinderkirchentag zu Ende.

Danke!

Ganz herzlichen Dank an die Kolleginnen aus dem Vorbereitungsteam für das gemeinsame Planen und an unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die Unterstützung vor Ort und bei der Abholung des Mittagessens. Ein großes Dankeschön aber auch an die Kita Martin dafür, dass wir sehr großzügig eingeladen waren, alle Räume zu nutzen. Und natürlich an das kleine Mädchen, das mich mit ihrem Tanz aus dem Ärger über die Tücken der Technik herausgeholt hat!

Kerstin Schaper-Herzberg



ELEKTRO TRÖBS SEIT 1934



UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home

☎ 05405-92070 WWW.ELEKTRO-TROEBS.DE

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Im Juli erkunden wir bei MaKiKids unsere Kirchen

In einer Kirche ist vieles anders als zu Hause. Das fängt schon damit an, dass eine Kirche viel größer ist und einen Turm hat. Sie hat Glocken, eine Orgel und vielleicht auch bunte Fenster. Es gibt das Taufbecken, den Altar, die Antependien und vieles mehr.

Zur Emmaus-Gemeinde gehören zwei Kirchen – die Bonnuskirche und die Martinskirche – und bei der MaKiKids-Reihe im Juli wollen wir beide kennenlernen und erkunden.

Da gibt es gnaz viel zu entdecken! Vielleicht betrachten wir manches durch die Lupe oder messen es mit einem Maßband aus. Wir entdecken Formen, Farben und Details. Wir erleben, wie unsere Kirchen klingen, und suchen unseren Lieblingsplatz.

Die MaKiKids-Reihe findet vom 1. bis 3. Juli 2024 statt. Wir treffen uns jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Dabei werden wir den ersten Vormittag in und um die Bonnuskirche verbringen, und machen an den

folgenden beiden Tagen mit unseren Kirchen-Entdeckungen in der Martinskirche weiter.

Wir erbitten einen Teilnahme-Betrag von 2 Euro pro Kind und Vormittag.

MaKiKids ist ein Angebot für Kinder der 1. bis 4. Klasse.

Wenn ihr dabei sein möchtet, meldet euch bis zum 25. Juni 2024 bei mir an (Kontakt Daten im Kasten unten).

Ich freue mich auf euch!

Kerstin Schaper-Herzberg



Fotos: Thomas Herzberg

KINDER

MaKiKids

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 1. bis 3. Juli, 9.00 bis 12.00 Uhr

Familienkirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 23. Juni, 4. August, 1. September
11.00 Uhr, Martinskirche

Markus Stolze

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

• Garten-Planung

• Ausführung

• Garten-Pflege

Beratung und
Angebot kostenlos!

Osnabrück

Tel.: (0541) 44 59 72

Borislava Hypius

- Qi Gong
- Bewegungsübungen
- Massagen
- Lymphdrainage
(für kosmetische Zwecke)

hypiusborislava@gmail.com
www.lebenplusgesundheit.de



0541 67331188
Hofbreite 105

Mit einem ganzheitlichen Verständnis und individuellen Behandlungskonzepten gegen Krankheiten vorbeugen.

HOFFNUNG AUF FRIEDEN INS HERZ GETRAGEN

Weltgebetstag in der Bonnuskirche



Der Weltgebetstag am 1. März 2024 wurde in der Bonnuskirche gefeiert.

Gemeinsam gestaltet haben ihn in ökumenischer Tradition Frauen aus der St. Elisabeth-Gemeinde und der Emmaus-Gemeinde.

Gerade in dieser so besonderen und belastenden Situation waren wir mit unseren Gedanken und Gebeten bei den Menschen in Palästina und Israel.

Durch die Lieder aus der Gottesdienstordnung mit ihren tiefgründigen Texten und der wunderbaren Musik, die durch die drei Musiker aus der St. Elisabeth-Gemeinde wieder einmal mitreißend erklang, wurde die Hoffnung auf Frieden für alle Menschen dort und überall auf der Welt in unsere Herzen getragen.

Nächste Termine des Frauen-Geprächskreises

In den kommenden Monaten laden wir vom Frauen-Gesprächskreis herzlich ein zu folgenden Terminen:

Am Dienstag, 18. Juni 2024 treffen wir uns um 15.00 Uhr unter dem Motto „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ zur Feier unseres Sommerfestes.

Im Juli machen auch wir Sommerferien.

Am Dienstag, 20. August 2024 beschäftigen wir uns im Frauen-Gesprächskreis mit dem Thema „Lebens-Bäume“.

Die Treffen des Frauen-Gesprächskreises finden in einem Zeitrahmen von zwei Stunden wie immer im Gemeindehaus an der Bonnuskirche statt.

Brigitte Neumann

Es war ein sehr emotionaler und bewegender Gottesdienst – auch durch die wunderbare Lichtgestaltung des Kirchenraumes durch Pastor Thomas Herzberg.

In diesem Jahr war die Gottesdienstordnung von palästinensischen Frauen erarbeitet worden.

MITEINANDER IM GESPRÄCH

Bibelkreis

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Wolfgang Winkler

Telefon (01 76) 29 34 42 46

E-Mail wolfgangwinkler19@outlook.de

Treffen zur Zeit nach Verabredung
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Hauskreis

Leitung Horst Betzold

Telefon (05 41) 44 36 28

Treffen nach Verabredung bei Ehepaar Betzold

Frauen-Gesprächskreis

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Brigitte Neumann

Telefon (05 41) 4 78 33

E-Mail family.neumann@t-online.de

Treffen 18. Juni, 20. August, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Walk mit Gott

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Start mittwochs, 18.15 Uhr
an der Martinskirche

UNSER GEHIRN LÄSST SICH TRAINIEREN

Sabine Wolters-Niederholtmeyer lädt ein zum Ganzheitlichen Gedächtnistraining

Kennen Sie das? Diese Verunsicherung, wenn man mal etwas vergisst und man feststellt, dass die geistigen Fähigkeiten nicht mehr so funktionieren „wie früher“? Liegt das am Älterwerden, wenn man immer mal wieder seinen Schlüssel verlegt hat oder nicht auf den Namen einer eigentlich gut bekannten Person kommt?

Normale Alterungsprozesse

Die Erfahrung zeigt, dass das Altern nicht nur mit sichtbaren körperlichen Veränderungen verbunden ist.

Auch das Gehirn unterliegt dem Alterungsprozess. Neu aufgenommene Informationen werden nicht mehr so schnell verarbeitet. Es dauert länger, diese aufzunehmen, zu ordnen und zu behalten.

So fühlt man sich in einer Welt mit ständig neuen Informationen über Fernsehen, Zeitungen, Handy und Internet schnell überfordert. Da auch die Konzentrationsfähigkeit sowie die Denkflexibilität im Alter nachlassen, meint man vielleicht, ein Leistungsabbau sei unabänderlich.

Das Gehirn lässt sich trainieren

Unser Gehirn ist jedoch sehr anpassungsfähig und durch regelmäßiges Training bilden sich neue Nervenzellverbindungen, bestehende können verstärkt und/oder umgebaut werden.

Unser Gehirn ist also nicht statisch. Es verändert sich durch geistige und soziale Aktivität, wie zum Beispiel dem Austausch mit anderen.

Ein ergänzendes Angebot

Darum gibt es in unserer Gemeinde auch schon seit vielen Jahren eine Gruppe „Heiteres Gedächtnistraining“, geleitet von Sabine Mühlhan, und dieses Angebot wird von den Teilnehmer*innen sehr geschätzt.

Geplant ist nun, dieses Angebot zu erweitern.

Wer Lust hat und sich angesprochen fühlt, kann zukünftig auch donnerstags in der Zeit von 10.00 bis etwa 11.15 Uhr im 14-tägigem Rhythmus am „Ganzheitlichen Gedächtnistraining“ im Gemeindehaus an der Martinskirche teilnehmen.

Die nächsten Treffen finden am 27. Juni, am 11. und 25. Juli sowie am 15. und 29. August statt.

In lockerer Atmosphäre wollen wir uns kleineren und größeren kognitiven Herausforderungen stellen. Für ein effektives Training ist eine Gruppengröße von bis zu 10 Teilnehmer*innen angedacht.

Fortsetzung nächste Seite!



Foto: Sabine Wolters-Niederholtmeyer

Getränke Schwarberg

Party- und Auslieferungsservice

Ab 2 Kisten Lieferung frei Haus

Mobil: 0173-8675600

Hartmut Schwarberg · Zum Wilkenbach 2 · 49078 Osnabrück-Hellern

Wer ich bin

Vielleicht sind Sie nun neugierig geworden und möchten etwas mehr über mich erfahren?

Von Beruf bin ich Krankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe und seit Januar 2024 im Ruhestand.

Da mein beruflicher Schwerpunkt im Bereich Ausbildung von Altenpflegefachkräften

lag, habe ich eine Weiterbildung zur Gedächtnistrainerin beim Bundesverband Gedächtnistraining absolviert und die Auszubildenden lange Jahre bei der Umsetzung solcher Angebote in der Praxis begleitet.

Der Bundesverband Gedächtnistraining e. V. bildet seit 1987 Gedächtnistrainer und -trainerinnen aus, die in Volkshochschulen, Erwachsenenbildungsstätten, Seniorenkreisen, Rehabilitationszentren, Altenheimen und Tagespflegeeinrichtungen Gedächtnistraining anbieten.

In den Kursen geht es darum, die kognitive Leistungsfähigkeit zu verbessern und Interesse für Neues zu wecken. Die Übungen werden mit Bewegungs- und Entspannungselementen kombiniert und es wird Raum für Gespräche und Meinungsaustausch geschaffen.

Wichtig ist dabei eine humorvolle Atmosphäre ohne Leistungsdruck. Ziel ist es, die Anforderungen des Alltags besser bewältigen zu können.

Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine E-Mail (sabine.wolters@niederholtmeyer.de) oder rufen Sie mich an (05 41 / 44 12 13).

Über Ihre Anmeldung freue mich sehr!

Termine und Kontaktdaten finden Sie auch im farbigen Kasten unten.

Sabine Wolters-Niederholtmeyer

Ihr Spezialist für Erwerb und Verkauf in Hellern



Mutertweg 7 - 49078 Osnabrück
Telefon: 0541 4430300
Mobil: 0172 5670004
E-Mail:
Beckmann-immobilien@gmx.net
www.beckmann-immobilien.eu

SENIOR*INNEN

Seniorenkreis

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 3. Juli, 7. August, 4. September,
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Heiteres Gedächtnistraining

Leitung Sabine Mühlhan

Telefon (05 41) 44 33 53

Treffen 18. Juni, 2. und 16. Juli, 6. und 20. August,
3. und 17. September, 10.00 Uhr
bei Sabine Mühlhan

Geburtstagskränzchen

*Einladung für Jubilar*innen ab 80 Jahren*

Kontakt Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Termin 4. Juli, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche
Anmeldung erforderlich!

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeyer

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeyer.de

Treffen 27. Juni, 11. und 25. Juli, 15. und
29. August, 10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

TROMPETE, POSAUNE, FLÜGELHORN ODER TUBA?

Posaunenchor lädt zum Schnupper-Nachmittag am 16. August 2024 ein

Nach den Sommerferien ist es endlich soweit!

Wir – der Posaunenchor der Emmaus-Gemeinde – möchten euch herzlich einladen, unsere Instrumente kennenzulernen und vielleicht sogar selbst zu spielen.

Wir wollen einen Jungbläser-Kurs starten

Am Freitag, 16. August 2024 treffen wir uns um 17.00 Uhr zu einem ersten Schnupper-Nachmittag im Gemeindehaus an der Martinskirche.

Unser Ziel ist es, einen Jungbläser-Kurs zu starten, um gemeinsam in der Gruppe musikalische Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern.

Das ist die perfekte Gelegenheit, Neues auszuprobieren. Vielleicht auch zusammen mit deinen Freundinnen oder Freunden? Bring sie doch einfach mit!

Wir können uns auch gut vorstellen, eine „Elterngruppe“ zu gründen. Denn „Jungbläser“ bezieht sich nicht auf das Alter, sondern auf den Ausbildungsstand.

Jeder ist willkommen! Wer traut sich?

Sie wollen wiedereinsteigen?

Auch für den Wiedereinstieg ins Blasen ist jetzt ein guter Zeitpunkt!

Ein Instrument muss nicht mitgebracht werden, das organisieren wir mit Unterstützung der Gemeinde und des Posaunenwerks.

Anmeldungen bei Posaunenchorleiter Ralf Rohlfing

Für Rückfragen und Anmeldungen zum Schnupper-Nachmittag könnt ihr uns gerne per E-Mail unter PC-Emmaus@web.de kontaktieren – oder telefonisch unter (05 48 2) 9 26 78 73.

Natürlich könnt ihr auch einfach einen Zettel in die Briefkästen der Gemeindebüros an der Martinskirche oder an der Bonnuskirche werfen...

Schaffen wir es gemeinsam, im Dezember die ersten Adventslieder beim Kurrende-Blasen zu spielen? Wer stellt sich der Herausforderung?

Wir freuen uns auf alle, die es wagen wollen!

Ralf Rohlfing



MUSIK

Posaunenchor

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Ralf Rohlfing

Telefon (0 54 82) 9 26 78 73

E-Mail pc-emmaus@web.de

Probe freitags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

BonnuSchor der Emmaus-Gemeinde

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Maria Golbeck

Telefon (05 41) 4 57 19

E-Mail mariagolbeck@osnanet.de

Probe donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Projekt-Posaunenchor

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Volker Wallrabenstein

Telefon (05 41) 4 52 75

E-Mail walli-os@t-online.de

Probe nach Vereinbarung

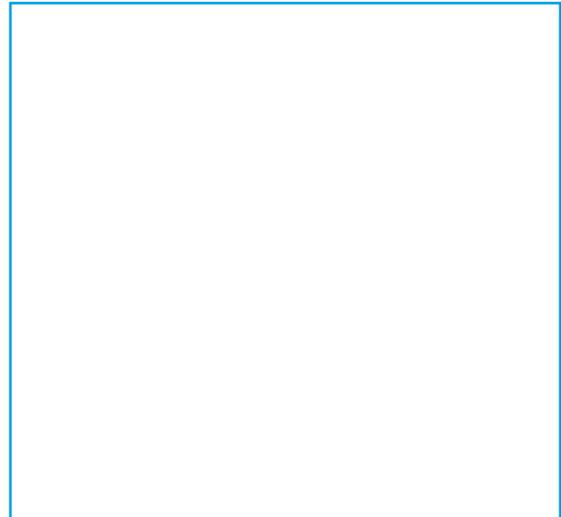
ZWISCHEN WEHMUT UND LEBENSFREUDE

Rückblick auf das Konzert „Romantischer Frühling“

„Romantischer Frühling“ mit Musik von Mendelssohn, Grieg, Schubert, Lewandowski und Schumann: ein Programm für ein besonderes Konzert im Radio, im Fernsehen, im Theater und ... in der Bonnuskirche!

Am 12. Mai um 17.00 Uhr begann für über 70 Zuhörerinnen und Zuhörer eine Reise in eine Welt voller Lebensfreude und Liebe, aber auch Enttäuschung, Schmerz und Wehmut – und Hoffnung, die in jedem Frühling neu erlebbar wird im eindrucksvollen Aufblühen und Wachsen der Natur.

Holger Dolkemeyer (Klavier), Sigrid Heidemann (Sopran), Kathrin Janssen-Oolo (Mezzosopran), Oliver Schöndube (Tenor) und Christian Meyer-Perkhoff (Bass) ließen diese Welt mit ihren Stimmen und Tönen farben- und facettenreich hörbar werden – ohne Radio, Fernsehen und andere Medien, ganz unmittelbar aus nächster Nähe: eindrucksvoll.



Ein herzlicher Dank an die fünf Musikerinnen und Musiker und eine ebenso herzliche Bitte: „Kommt bald wieder!“

Sabine Weymann

WILLMANN

Landtechnisches Lohnunternehmen

**Transporte
Baggerarbeiten
Baustoffe
Winterdienst**

www.willmann-os.de

Rheiner Landstraße 211 49078 Osnabrück
Betriebshof: Birkenweg 12 49205 Hasbergen
Tel.: 0541 5809142 info@willmann-os.de

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonbus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

WASSERWESEN

Uni-Sinfonieorchester lädt ein zum Konzert am 2. Juli 2024 in die Bonnuskirche

Das Sinfonieorchester der Universität ist zu Gast in der Bonnuskirche!

Nachdem die Universitätsmusik im Februar ein kleines Werkstattkonzert mit Chor- und Orchestermusik in dem schönen und akustisch wunderbaren Raum gegeben hat, ist aus dieser ersten Begegnung nun der Plan für eine größere Veranstaltung erwachsen.

Das Sinfonieorchester der Uni ist ein gut 60-köpfiger Klangkörper, der sich in diesem Semester unter der Leitung von UMD Joachim Siegel ein romantisches Programm unter dem Titel „Wasserwesen“ ausgesucht hat.

Nymphen, Wassermänner und Nixen bevölkern die Literatur und die Bildende Kunst seit der Antike und sind ein faszinierendes Element der Romantik geworden. Dort verkörpern sie sowohl menschliche Tugenden als auch Abgründe, verführen zu Liebe und Tod und bezahlen für ihre Zuneigung zu Menschen oft mit der Unsterblichkeit.

Mehr als genug Inspiration für zahlreiche Komponisten, Stücke zu schreiben, die ihre Geschichten musikalisch illustriert erzählen.

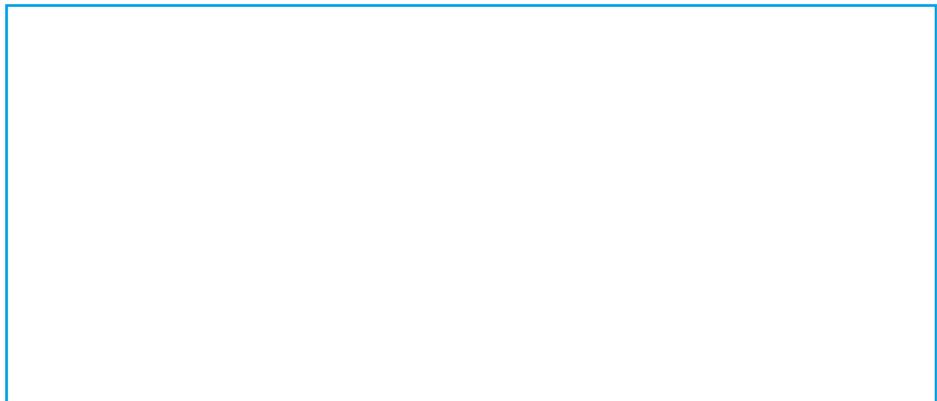
Das Sinfonieorchester der Universität präsentiert in seinem Semesterabschlusskonzert in der Bonnuskirche berühmte Werke wie die Ouvertüre zu „Undine“ von Albert Lortzing oder den

„Wasserman“ von Antonin Dvořák. Daneben aber auch eine Vertonung der „Kleinen Seejungfrau“ nach der Vorlage von Hans Christian Andersens Märchen von Eugène d'Albert, gesungen von Helen-Katja Rothfuss, die als Gesangslehrerin an der Universität arbeitet. Und als besondere Rarität gibt es die seltene Gelegenheit, „The Forsaken Mermaid“ des englischen Romantikers Ernest Farrar zu hören, das bisher nur zweimal aufgeführt wurde.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns am Dienstag, 2. Juli 2024 um 19.00 Uhr in der Bonnuskirche zu unseren „Wasserwesen“ abtauchen!

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind erbeten, um die Arbeit der Universitätsmusik zu stützen.

Joachim Siegel





KARLHEINZ SCHRÖDER KG
MEISTER IM MALERHANDWERK

MALER- & LACKIERARBEITEN
GLASERARBEITEN
BODENBELÄGE • GERÜSTBAU
WÄRMESCHUTZ

Nico Schröder • Telefon 0541 445813
www.malermeister-schroeder.de
Wilhelm-Heckermann-Str. 2 • 49078 Osnabrück



WILLMANN
Podologie **Physiotherapie**

- **Physiotherapie**
- **Podologie / med. Fußpflege**
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie

Willmann GbR · Große Schulstraße 46 · 49078 Osnabrück
Tel.: 0541/44 13 13 · Fax: 0541/44 06 34 67 · info@willmann-physiotherapie.de

DIE ‚NEUEN‘ IN DER BONNUS-BÜCHEREI

Für jedes Alter ist wieder etwas dabei!

Haben Sie gewusst, dass das schwerste Buch der Welt sage und schreibe 210 Kilogramm wiegt und im Jahr 1961 erschienen ist?

Das Werk besteht aus Pergamentseiten und wurde unter dem eher unspektakulären Titel „Das Buch der Apokalypse“ unter Beteiligung von Salvador Dalí verfasst und veröffentlicht.

Für dieses Exemplar hat unser Budget nicht ausgereicht, daher haben wir uns wieder auf dem aktuellen Buchmarkt umgesehen.

Neuerscheinungen für jedes Alter haben den Weg in den Einkaufskorb und schließlich in die Bücherei gefunden.

Für die nächste Lese-Auszeit empfehle ich einige unserer NEUEN:

Spiel doch mit, Elefant!

von Lena Walde (Bilderbuch)



Nanu, ein Elefant auf dem Spielplatz? Rima traut ihren Augen kaum. Wo kommt der denn her? Aber jetzt, wo er schon mal da ist, kann er ja auch mitspielen – finden zumindest Julia und Antonio. Nur leider klappt das mit dem Versteckspiel schon mal nicht. Wenn Rima sich doch nur trauen würde, auf die anderen zuzugehen. Ob sie gemeinsam ein Spiel finden, an dem alle Spaß haben?

(Verlag Magellan GmbH & Co. KG / ISBN 978-3-7348-2147-9 / 14,00 Euro)

Hainer der kleine Hai – Die heimliche Reise

von Teresa Hochmuth (ab 7 Jahren)

Rot, gelb, blau und grün – so leuchten die Zähne von Hainer jedem entgegen. Aber wegen dieser bunten Zähne wird der kleine Hai von seinen Mitschülern Sharklyn, Tiburon und Sharkira ausgelacht, denn solche Zähne hat in Haimhausen niemand.

Hainer beschließt, seiner Heimat den Rücken zu kehren und sein großes Vorbild Hainaldo um Rat zu fragen.

Die Zähne des berühmten Flossenballspielers sind blendend weiß, perfekt spitz und wachsen nach jeder Heldentat größer nach.

Hainer begibt sich auf eine abenteuerliche Reise, auf der er nicht nur das Geheimnis seiner bunten Zähne lüftet und wahre Freunde findet, sondern auch lernt, was im Leben wirklich wichtig ist.

(cbj / ISBN 978-3-570-17964-2 / 10,00 Euro)



Switch You! Lehrer haben's auch nicht leicht

von Mario Fesler (ab 10 Jahren)

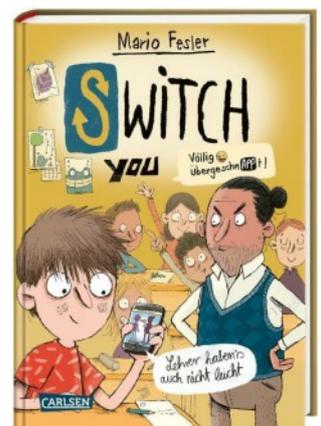
Fred hat von seinem Vater das langersehnte Smartphone zum Geburtstag bekommen.

Doch die Körpertausch-App, die er auf dem Gerät findet, hat es verswitched nochmal in sich: Eher zufällig landet Fred im Körper seines Bruders und muss einer Verbrecher-Gang das Handwerk legen.

Kaum hat er sich davon erholt, bahnt sich schon das nächste Drama an: Sein Mathelehrer

Herr Biest will eine Arbeit schreiben lassen und das muss Fred unbedingt verhindern!

Also switched er sich in Biests Körper – mit ziemlich unberechenbaren Nebenwirkungen. Denn Fred muss nicht nur das Fußballspiel Lehrer gegen Schüler überstehen.

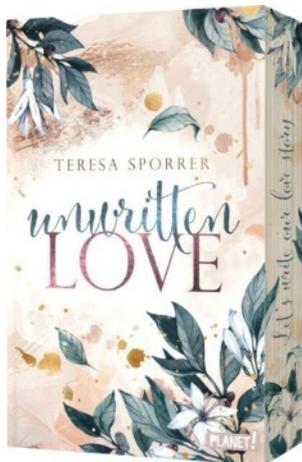


Im Körper seines Lehrers erlebt (oder überlebt?) er auch den ersten Elternabend seines Lebens. 3-2-1 SWITCH!

(Carlsen / ISBN 978-3-551-65417-5 / 12,00 Euro)

Unwritten Love

von Teresa Sporrer (ab 16 Jahren)



Studentin bei Tag – Bestseller-autorin bei Nacht. Unter dem Pseudonym A. Lovelace schreibt Livia supererfolgreiche Liebesromane. Und nun soll ihr Buch verfilmt werden!

Einziger Haken: Ausgerechnet Julian Collins, der abgestürzte Star, soll die männliche Hauptrolle verkörpern. Für Julian ist es die letzte Chance, seine Karriere zu retten. Dass er dazu in einem „Kitschroman“ mitspielen muss, schmeckt ihm gar nicht.

Auch Livia hat wenig übrig für den arroganten Julian. Doch dann schlägt Julian die Rolle eiskalt aus und die Verfilmung steht auf der Kippe. Livia ist fest entschlossen, Julian von seinem Glück zu überzeugen. Sich in ihn zu verlieben, war allerdings nie Teil des Skripts...

(Planet! / ISBN 978-3-522-50835-3 / 16,00 Euro)

Jeder Tag ein neuer Anfang

von Ciara Geraghty (Roman)



Manchmal braucht das Glück eine zweite Chance.

Nach einer schrecklichen Famili-entragödie verließ Marianne ihr Elternhaus in Irland für immer.

Doch als ihr Leben Jahre später aus den Fugen gerät, muss sie in das baufällige Haus am Meer zurückkehren, in dem ihre Mutter Rita, eine exzentrische Künstlerin und trockene Alkoholikerin, noch immer lebt und eine klei-

ne, schräge Gruppe an Ex-Alkoholikern versammelt. Obwohl Marianne anfangs zu allen auf Distanz geht, kann sie sich der liebenswerten Gemeinschaft nicht lange entziehen.

Aber gerade als Marianne sich auch ihrer Mutter annähert, erfährt sie von einem streng gehüteten Geheimnis – und ihre Hoffnung auf einen Neuanfang scheint verloren.

(Goldmann / ISBN 978-3-442-49327-2 / 13,00 Euro)

Heilung

von Timon Karl Kaleyta (Roman)

Ein Mann kann nicht mehr schlafen. Mit den Kräften am Ende, fürchtet er, alles zu verlieren: seine Ehe, seinen Status, das Leben.

Seine Frau Imogen schickt ihn ins San Vita, ein mysteriöses Nobelresort in der verschneiten Stille der Dolomiten.

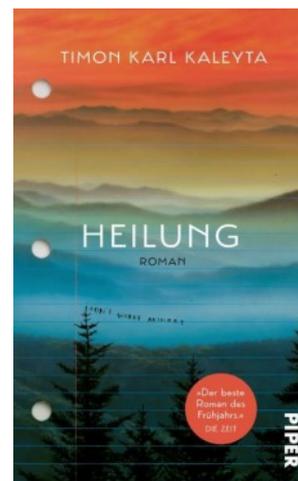
In Obhut von Prof. Trinkl soll er dort zu sich selbst finden. Doch er sträubt sich aus Angst, sich in die Seele schauen zu lassen. Und zu Recht: Trinkl verspricht ihm zwar Heilung, flüstert ihm aber ein in der Vergangenheit begründetes Unbehagen ein, das die Ursache seiner Probleme sein soll.

Verängstigt und doch voller Hoffnung flieht der Mann zu seinem besten Freund aus Kindertagen. Und ahnt noch nicht, wie weit er gehen muss, um endlich von allem geheilt zu werden.

(Piper / ISBN 978-3-492-07171-0 / 22,00 Euro)

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf große und kleine, neue und alte, junge und jung gebliebene, regelmäßige und sporadische Leserinnen und Leser. Bis demnächst in unserer Bücherei...

Elke Korte



BONNUS-BÜCHEREI

Bonnu-Bücherei

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung **Elke Korte**

E-Mail e-korte@gmx.de

Öffnungszeiten

donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr

sonntags 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

SPANNENDE UND GUTE UNTERHALTUNG

Lesung mit Christel Dutschmann



Spannend und gut unterhalten wurden die 35 Krimi-Fans, die am 9. April 2024 der Einladung des Fördervereins in das Gemeindehaus an der Martinskirche gefolgt waren.

Christel Dutschmann stellte ihr Erstlingswerk „Todeslilien“ vor. Der Vorstand des Fördervereins hatte die aus der Nachbargemeinde Hasbergen kommende Krimi-Autorin zu einer Lesung eingeladen.

Ein Patrizia Jäger und Manfred Möller ermitteln

Christel Dutschmann las einige Passagen aus ihrem Münsterland-Krimi vor. Die Zuhörerinnen und Zuhörer lernten Hauptkommissarin Patrizia Jäger und ihren Kollegen Manfred Möller kennen. Die beiden Kripobeamtinnen müssen in dem Buch eine Mordserie aufklären, bei der die Opfer immer eine weiße Lilie in der Hand halten.

Einblicke in die Arbeit einer Schriftstellerin

Zwischendurch gab die Autorin Einblicke in die Arbeit einer Schriftstellerin. Sie informierte darüber, wie sie ihre Hauptfiguren entwickelt und dass sie viel unterwegs ist, um Tatorte zu finden.

„Es ist viel Arbeit, die Handlung über mehrere hundert Seiten spannend und stimmig zu gestalten“, erläuterte Christel Dutschmann. „Aber wenn man dann das gedruckte Buch in der Hand hält, ist das schon ein tolles Gefühl“, betonte sie.

Weitere Fragen aus dem Auditorium, zum Beispiel wie man einen Verlag für die Veröffentlichung findet, beantwortete Christel Dutschmann informativ und ausführlich.

Wer allerdings der Mörder mit den Todeslilien ist, erfuhren die Krimifans an diesem Abend nicht. Dafür muss man schon das Buch lesen. Und für die Aufklärung des Falles interessierten sich zahlreiche Gäste, denn am Ende der Lesung war Christel Dutschmanns Büchertisch fast ausverkauft.

Ralf Ackermann

FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein Martinskirche Hellern e.V.

Vorsitzender **Andreas Bez**

Telefon (05 41) 4 40 68 98

E-Mail fv-ma-ki@osnanet.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE76 2655 0105 0000 8694 95

BIC NOLADE22XXX

Stiftung Martinskirche Hellern

Vorsitzender **Dr. Lutz Blümel**

Telefon (05 41) 50 08 78 51

E-Mail burggraf-bluemel@t.online.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE80 2655 0105 4519 0244 69

BIC NOLADE22XXX

FREUD UND LEID



TRAUUNGEN



TRAUERFEIERN



TAUFEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchenvorstand der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde
Osnabrück

Redaktion und Layout

Kerstin Schaper-Herzberg

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss: 6. Juli 2024

Die nächste Ausgabe erscheint in der 37. Kalenderwoche.

Widerspruchsmöglichkeit

Geburtstage werden nicht mehr veröffentlicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro an der Bonnuskirche

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 4 74 00

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeiten Dienstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

Gemeindebüro an der Martinskirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 44 12 06

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeiten Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

PFARRAMT

Pastor und Pastorin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Pastor Thomas Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 97

E-Mail thomas.herzberg@gmx.net

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Diakonin

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Diakonin Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstand Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzender Christian Goltermann

Telefon (05 41) 44 55 56

E-Mail chr.goltermann@t-online.de

2. Vorsitzender Thomas Herzberg

SPENDEN

Spendenkonto Emmaus-Gemeinde

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE76 2655 0105 0000 0400 48

BIC NOLADE22XXX

Stichwort Emmaus/Pfingsten2024

(bitte unbedingt angeben)



MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG



BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

Eduard-Pestel-Str. 3 | 49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de

Wir unterstützen Sie professionell,
liebvoll und herzlich.